

# FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

## Fischen in Afrika

Erlebnisreicher Angel-Trip  
nach Guinea-Bissau

## Was ist was?

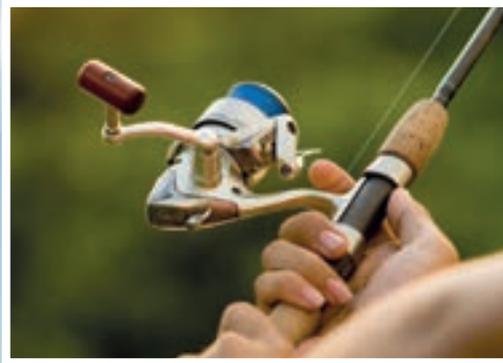
Bio-Stunde rund um  
Zingel und Streber

# KAMPF DEM .. PLASTIKMÜLL

Gemeinsam mit den Fischerinnen und Fischern weist der VÖAFV bereits seit Jahrzehnten auf die Plastikverschmutzung an den Gewässern hin. Ganz im Sinne der Vermeidung von Kunststoff, die ja derzeit europaweit diskutiert wird, startet dazu die Verbands-Kampagne 2019.

# Fishing FESTIVAL

Faszination Angeln & Fliegenfischen



## 9. - 10. Feb. 19

Messe Wels

**Österreichs Treffpunkt Nr. 1 für alle Angler & Fliegenfischer**

- Aktuelle Trends und Produktneuheiten aller führenden Topmarken
- Top-Rahmenprogramm mit Vorführungen und Wurfdemos am Vorführbecken & Flyfishing Pool, Workshops, u.v.m.
- Mutlitmedia-Shows und Vorträge von internationalen Stars der Anglerszene

zeitgleich mit:

**Bogensport**  
MESSE



[fishing-festival.at](http://fishing-festival.at)



Messe Wels

**MESSE  
TRIO**  
3 Messen  
1 Ticket!

### ONLINE TICKET

Ermäßigter Messeintritt € 9,00 (statt € 10,50)  
Jetzt Preisvorteil sichern und Wartezeit an den Kassen sparen.

# Liebe Leserin, lieber Leser!



Fotos: Gabriele Moser

MARTIN GENSER  
CHEFREDAKTEUR

**S**ämtliche Informationen und Ereignisse, die die Fischerei betreffen, überschlagen sich gerade zum eben erfolgten Jahreswechsel:

- So wurde beispielsweise endlich die lang erwartete Fischotter-Studie des Landes Steiermark mit höchstwahrscheinlich folgenreichen Ergebnissen veröffentlicht.
- Plastik, das auch unsere Gewässer massiv beeinträchtigt, soll endlich spürbar zurückgedrängt werden. Zum Anlass des kürzlich von der EU beschlossenen Verbots von Einweg-Plastik hat für uns Umwelt-Redakteurin Sabine Karrer Fakten und Tipps zusammengetragen
- Außer Streit stehen mittlerweile die jeweiligen Haltungen im Bereich der Daubelfischerei.
- Naturfilmer Kurt Mündl wartet im kommenden Frühjahr mit dem vielversprechenden Film „Angelfieber“ auf.
- Der VÖAFV freut sich mit seinen Vereinen und Mitgliedern über massiv gestiegenes Interesse an Angelizenzen.
- Wolfgang Hauer hat den ersten Schnee in Österreich verpasst, dafür aber eine tolle Story seiner Angelreise aus Afrika mitgebracht, und auch Präsident Günther Kräuter warf zwischen seinen beruflichen Verpflichtungen erfolgreich seine Köder in Neuseeland aus.
- Nicht ganz soweit fahren mussten Sabine „Sabee“ Hornacek und unser Redakteur Norbert Novak für einen detailreichen Revierbericht über die Seebärner Teiche.
- Und schließlich erfahren wir noch die Unterschiede zwischen den beiden Barschartigen Zingel und Streber im Fischvergleich.

Sie merken schon, liebe Leserin und lieber Leser, wir haben wieder eine Vielzahl an Informationen für Sie aufbereitet, damit Sie auf dem Laufenden bleiben.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen, einen schönen Start in das neue Fischerjahr 2019 und ein herzliches Petri aus der Redaktion!

## NORD NORWEGEN & ISLAND

jetzt  
günstig  
buchen!

**angelreisen.de**  
HAMBURG

Vögler's Angelreisen GmbH - Wendenstraße 429  
D-20537 Hamburg - info@angelreisen.de  
Telefon +49 (0) 40 736 05 70 - Fax +49 (0) 40 732 97 37  
[www.angelreisen.de](http://www.angelreisen.de)



| 18



| 42



| 46

Fotos: Norbert Novak, www.hauer-naturfoto.at (2)



| 07

## COVERSTORY

### Plastik

Unsere Umweltexpertin Sabine Karrer hat sich für Fisch&Wasser ins Zeug gelegt und informiert über die Vermeidung von Plastik und Kunststoff sowohl an unseren Gewässern als auch im Haushalt. Start der VÖAFV-Kampagne 2019

Foto: Rich Carey/shutterstock

## IMPRESSUM

### Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,  
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,  
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at  
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter

Chefredakteur: Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

### Mitarbeiter dieser Ausgabe:

DI Wolfgang Hauer, Sabine Karrer, DI Nobert Novak,

Layout: Stefan Clapczynski Koordination: Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70,

beer@fischundwasser.at Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2018

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist Online unter: [www.fischundwasser.at/impressum-agbs](http://www.fischundwasser.at/impressum-agbs) abrufbar.

### 03 Editorial

### 06 Splitter

Kurzinfos zu Daubel-Status und Fischotter-Studie

### 07 COVERSTORY

### 18 Seebarn mit Sabeo

Norbert Novak begleitete Sabine „Sabeo“ Hornacek zu einer Karpfen-Session an die Seebarn Teiche.

### 23 Unsere Vereine

### 41 Kaugummi verboten, Fischen erlaubt!

Eine Dienstreise zu einer 3-tägigen Konferenz führte unseren VÖAFV-Präsidenten Günther Kräuter kürzlich nach Neuseeland. Die karge Freizeit hat er zum Fischen genützt.

### 42 Zingel oder Streber?

Die beiden Barschartigen sehen sich sehr ähnlich. Grund genug also, die eigentümlichen Fischarten einmal näher vorzustellen.

### 46 Afrika

Wolfgang Hauer berichtet von seiner erlebnisreichen Fischerreise nach Guinea-Bissau an der Westküste Afrikas.

### 50 Kleinanzeigen

# ANGLERTREFF<sup>®</sup> FLOHMARKT

Inh.Lux

am Sa. 12. Jänner 2019, 8<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup>  
1020 Wien, Ausstellungsstraße 41

Gültig solange der Vorrat reicht. Ausgenommen Lebendköder und Gutscheine.

## Abverkauf von Balzer Spinnruten:

2,10m 2-teilig -40g WG. statt **31,90 -50% 15,90**  
2,70m 2-teilig -40g WG. statt **39,90 -50% 19,90**  
3,00m 2-teilig -70g WG. statt **49,90 -50% 24,90**

## Balzer Teleruten:

**BALZER**

2,70m -40g WG. statt **29,90 -50% 15,90**  
2,70m -70g WG. statt **35,90 -50% 17,90**

## Balzer Universalrolle

statt **19,90 -50% 9,90**

**BALZER**

**Feeder set: Feederrute + Rolle ab 19,90**  
**Spinnset: Rute 2-teilig + Rolle ab 15,90**

## Für den Bastler

**Steckruten 2,10m, 2,40m, 2,70m ab 5,00**  
**Teleruten 3,00m, 3,60m ab 4,00**  
**Spinnruten 2,70m - 3,00m ab 5,00**  
**Karpfenruten 3,60m, 2-teilig 3-teilig ab 8,00**  
**diverse Bissanzeiger ab 1,00**

## Abverkauf: ab 10,00

Freilaufrollen, Welsruten, Spinnruten

## Einzelstücke Abverkauf -50%, -60%, -70%

**Wir räumen unsere Lager!**

**Karpfenruten 3,60m 2-teilig. 3lbs. ab 10,00**  
**Karpfenruten 3-teilig. ab 30,00**  
**Spinnruten verschiedene Längen ab 10,00**  
**Feederruten 3,60m; 3,90m ab 15,00**  
**Teleskopruten 2,70m; 3,00m ab 5,00**  
**Welsruten 3,00m; 3,30m; 3,60m ab 10,00**



Rolle Gr 40 **9,90**

Matchrute 3,90m 5-18g WG. **16,90**

Sunrise Spinnrute 2,10m -28g WG. **10,90**

Wobbler Set 3 Stück **ab 3,90**

**Defekte Kescher ab 2,00**  
**Defekte Schirmzelte ab 6,00**  
**Taschen, Futterale ab 3,00**  
**Defekte Rod Pod ab 5,00**

**Rutenfutteral für 3 Ruten**  
Länge: 1,25m  
**19,90**



## Gebrauchte oder beschädigte Ruten:

**Spinnruten 2,10m; 2,40m; 2,70m leicht beschädigt ab 6,00**  
**Teleruten beschädigt verschiedene Längen ab 5,00**  
**Karpfenruten beschädigt 3,0m; 3,60m; 3,90m 2-teilig ab 8,00**  
**Karpfenruten beschädigt 3,60m; 3,90m 3-teilig ab 5,00**

## Einzelstücke Abverkauf

**Rollen ab 5,00**  
**Rollen mit Freilauf ab 10,00**  
**Hecht Rollen ab 6,00**  
**Wels Rollen ab 9,00**

# ANGLERTREFF HAUSMESSE

**Fr. 1. März 2019 von 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr**  
**Sa. 2. März 2019 von 8<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> Uhr**  
**1210 WIEN SIEMENSSTRASSE 164**  
**TEL.: 01-2565584**

Für Essen und Trinken wird gesorgt.

**-25% auf alles an diesen 2 Tagen, hier ein kleiner Auszug:**

(Ausgenommen Lebendköder, Gutscheine)

**FOX HORIZON** Rod Pod **-25%** Rute Horizon 12' 3,0lb **-25%** **FOX EOS** Freilaufrolle **-25%**

**BALZER** Balzer Ruck Zuck Zelt für 2 Personen **-25%**

**PENN** Spinfisher IV freilauf 4500, 6500, 8500 **-25%**

**JRC** Karpfen Set: Rute + Rolle + Single Jacket **-25%**

**WMA** Black Widow 3,60m, 3tlg, 3,0lb statt 79,00 **-50% 39,90**

Black Cat Rute + Rolle **-25%**

Letzte Meldung aus Wien:

## Entspannung an der „Daubelfront“

Nach einigen Gesprächsrunden zwischen Verband und Magistrat konnten in den letzten Tagen vor Weihnachten einige wichtige Themen außer Streit gestellt werden.

**D**emnach werden die Besitz- und Eigentumsverhältnisse der feststehenden Krandaubelhütten seitens der Stadt Wien und die administrative Abwicklung dazu klargestellt. Damit kann auch künftig die wesentlichste Aufgabe des VÖAFV, die Pacht- und Gewässerbetreuung, bestmöglich im Interesse der Lizenznehmer erfüllt werden.

Da im neuen Jahr Einzelverträge zwischen Daubelhüttenbetreibern und der Stadt Wien abgeschlossen werden, äußert VÖAFV-Präsident Günther Kräuter einen Wunsch zu Jahresbeginn: „Natürlich können wir uns in die privatrechtlichen Verhandlungen nicht einmischen. Ich ersuche aber, bei Pachtgebühren auf soziale Umstände Bedacht zu nehmen.“ In einzelnen Härtefällen könnte auch der Verband „Daublern“ unterstützend zur Seite stehen. 



Foto: Norbert Novak

## Endlich veröffentlicht: Fischotter-Studie 2018

Es ist soweit, die mit Spannung erwartete Fischotter-Studie für die Steiermark wurde Mitte Dezember freigegeben.

**A**nders, als in den Medien bereits Mitte November kolportiert, ist der Erhaltungszustand des Fischotters in der gesamten Steiermark (sowohl in den südlichen Landesteilen als auch in den alpinen Bereichen) als günstig eingestuft. Nachzulesen ist das auf Seite 135 der kürzlich freigegebenen Studie „Fischotter – Verbreitung und Bestand in der Steiermark 2017/2018“, durchgeführt im Auftrag des Landes vom renommierten Grazer Institut „Ökoteam“.

Wörtlich heißt es hier: „Der Beitrag der Steiermark für den Erhaltungszustand des Fischotters in Österreich wird daher für beide biogeographischen Regionen nun erstmals als „günstig“ beurteilt.“ [sic!]

Wer sich ein genaueres Bild machen möchte, kann sich die neue Studie von der Homepage des Natur- und Umweltschutzreferates des Landes Steiermark unter: [www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/120317751/DE](http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/120317751/DE) herunterladen. Wir berichten umgehend, sobald es erste Anzeichen weiterführender Schritte Richtung Fischotter-Management gibt. 



**SPiRiT OF Fishing**  
DIE ANGELETSSE FÜR RAUB- UND FRIEDFISCHANGLER

**DAS ANGELEVENT DES JAHRES**

**26. - 27. Jänner 2019**  
**ARENA NOVA | WIENER NEUSTADT**

.....

Wels, Karpfen, Spinnfischen, Fliegenfischen,  
Match & Feeder, Boot & Kajak,

Stefan Seuß, Claudia Darga, Jan Kubala,  
Alex "Sludge" Hager, Christoph Menz, uvm.

**www.spiritoffishing.at**

# Kampfansage an das Plastik

Die Entdeckung des Kunststoffes hat das Leben von uns Menschen erleichtert. Doch gleichzeitig richten wir mit übertriebenem Plastikkonsum den Planeten zu Grunde. Plastik und Mikroplastik verschmutzen nicht nur die Meere, Strände, Wiesen und Wälder dieser Welt, sondern auch die heimischen Binnengewässer.

Gemeinsam mit den Fischerinnen und Fischern versucht der VÖAFV bereits seit Jahrzehnten, der Plastikverschmutzung mit Reinigungsaktionen und Aufklärungsarbeit entgegenzuwirken. Nun gehen der VÖAFV und seine 60 Vereine noch einen Schritt weiter: Das kommende Jahr wird komplett im Zeichen der Plastikvermeidung stehen. Von **Sabine Karrer**

**W**as würden Charles Goodyear, John Wesley Hyatt und Leo Hendrik Baekeland wohl denken, wenn sie heute noch lebten und an einem mit Plastik verschmutzten Flussufer säßen? Immerhin gelten unter anderem diese Männer als „Väter des Plastiks“, also jenes Materials, das den Alltag der Menschen zwar kurzfristig sehr erleichtert hat, aber auf längere Sicht das Leben auf diesem Planeten stark einschränken wird. Ob Goodyear, Hyatt, Baekeland und Co trotz des heutigen Wissens zufrieden wären mit ihren Beiträgen zur Entwicklung von Kunststoff? Damit, dass der Mensch seine Umwelt zerstört, weil er sich längst von diesem Material abhängig gemacht hat?

Kunststoff ist besonders stabil, leicht, formbar, billig, langlebig und noch vieles mehr. Doch gerade diese positiven Eigenschaften machen Produkte aus Plastik besonders gefährlich. Weil es etwa so günstig in der Herstellung und Verarbeitung ist, setzt die Industrie immer noch stärker darauf, gleichzeitig aber verwirrt Kunststoff im Gegensatz zu anderen Materialien nur sehr langsam. Oft sind Partikel mit freiem Auge oft gar nicht mehr sichtbar, dann handelt es sich um sogenanntes Mikroplastik, also um Kunststoffteilchen mit einem Durchmesser von unter fünf Millimetern.

**Plastik ist überall.** Wer einmal bewusst überlegt, in welchen Produkten

des täglichen Lebens Plastik enthalten ist, wird über das Ausmaß vermutlich schockiert sein. Es befindet sich in Duschgels, Zahnpasta und anderen Kosmetika genauso wie im Waschmittel, Wegwerfgeschirr, Haushaltsgegenständen, Kleidung, Baumaterial und Spielzeug. Selbst viele Möbelstücke kommen heute nicht mehr ohne Plastikanteil aus. Ganz persönlich gesprochen: Die Recherche zu diesem Artikel hat der Autorin zum einen den Ohrwurm „I'm a Barbie girl, in a Barbie world, life in plastic, it's fantastic“, einen 90er-Jahre-Hit der dänisch-norwegischen Dance-Pop-Gruppe „Aqua“ in Dauerschleife beschert. Zum anderen war es irgendwann fast unmöglich, noch einen Gegenstand in die Hand zu



Foto: Gabriele Moser

nehmen, ohne dabei zu denken, dass auch dieser aus Plastik gefertigt wurde, Plastik enthält oder sogar beides. Mit jedem Tag wurde die eigene Plastikwelt gefühlt noch größer – und damit auch das schlechte Gewissen.

Weil Plastik und Plastikerzeugnisse nicht nur in der Produktion sehr umweltschädlich, sondern noch dazu nur schwer abbaubar sind, zählen sie längst zu den größten Gefahren für unser Ökosystem. Während achtlos weggeworfene Kunststoffteile in Ländern mit einer gut funktionierenden Abfallwirtschaft wie Österreich zu einem beträchtlichen Teil in den Kläranlagen ausgefiltert werden, ist man selbst hier gegen Mikroplastik weitgehend machtlos. Auch Überschwemmungen tragen stark zur Verschmutzung bei, wenn Abfälle aus ufernahen Bereichen mitgerissen werden.

**Müllinseln im Meer.** Dank zahlreicher Kampagnen dürfte es längst kein Geheimnis mehr sein, wie stark die Ozeane und Strände dieser Erde bereits mit Plastik verseucht sind. An vielen Touristenstränden weisen Installa-

tionen aus angespülten und liegengelassenen Abfällen und Infotafeln auf das Problem hin und versuchen, Besucherinnen und Besucher zum Umdenken zu bewegen. Bilder von Meeresstieren, die sich in Plastiksäcken verfangen und qualvoll verenden, gehen seit Jahren durch die Medien. Staatliche, kommunale, aber auch privat organisierte Initiativen, selbst kleine Schulprojekte bemühen sich an vielen Orten der Welt, den Gedanken an Plastikvermeidung und -trennung nachhaltig in den Köpfen der Menschen zu verankern. Doch all das dauert, und man darf sich durchaus die Frage stellen, wie lange unser Planet noch Zeit hat.

Auch hierzulande ist ein Umdenken dringend notwendig, wollen wir nicht demnächst ähnliche Zustände vorfinden, wie sie teilweise schon in den Weltmeeren vorherrschen. In den Ozeanen schwimmen längst viele tausende Ton-

nen an Müll herum, die an einigen Stellen von Strömungen zu ganzen Inseln zusammengetrieben werden. Vor einigen Jahren ernannte die UNESCO diese Müllinseln sogar zu einem eigenen

Staat, um auf das Problem aufmerksam zu machen. Die derzeit „größte Müllhalde unseres Planeten“ namens „Great Pacific Garbage Patch“ treibt im nördlichen Pazifik, berichtete erst im Frühjahr

derstandard.at in Berufung auf das Fachjournal „Scientific Reports“. Die Müllinsel ist ungefähr zwanzigmal so groß wie Österreich und dürfte mittlerweile aus rund 80.000 Tonnen Müll bestehen – fast ausschließlich aus Plastikmüll übrigens.

**Maßnahmen.** Um internationale Gewässer von Plastikmüll zu befreien, werden inzwischen immer neue Systeme entwickelt, für die junge Unternehmen teils mittels Crowdfun-

*Mit dem Aufschwung der Industrialisierung wurden die Gewässer unweigerlich als bequemer Abwasser- und Mülltransport missbraucht, und die Fischerei war gezwungen, von sich aus zu handeln. (Günther Kräuter, VÖAFV)*

## VÖAFV-Kampagnenstart

Arbeiterfischer-Präsident Günther Kräuter mit Social Media-Starfischerin Sabine Hornacek „Sabee on the bank“ am Fluss

ding Geld für die Umsetzung ihrer Ideen sammeln. Dabei ruhen die Augen derzeit vor allem auf „The Ocean Cleanup“, einem Projekt des jungen Niederländers Boyan Slat, das im September im Pazifik startete. Im wissenschaftlichen Beirat mit dabei ist auch der österreichische Meeresbiologe Gerhard Herndl vom Department für Limnologie und Bio-Ozeanographie der Universität Wien. Erst kürzlich hatte Herndl auch eine neue interdisziplinäre Forschungsplattform mit ins Leben gerufen, die „PLENTY – Plastics in the Environment and Society“ heißt. Aber auch in Flüssen und Seen wird teils versucht, selbst mit einfachsten Maßnahmen wie etwa einer Art Strumpf, der als Filter über das Einlassrohr gestülpt wird, Plastikteile aus dem Wasser zu holen.

Ob und wann solche Maßnahmen effektiv greifen werden, ist allerdings offen. Die bisher und wohl auch in Zukunft immer noch beste Methode lautet wohl: Plastik vermeiden, Alternativen finden!

**Heimische Gewässer leiden.** Viel Zeit bleibt nicht mehr. Nicht nur den Meeren, sondern auch den österreichischen Flüssen und Seen. Dennoch ist immer noch relativ wenig bekannt, wie sehr auch die Binnengewässer samt ihrer Flora und Fauna unter Plastik- und Mikroplastik-Abfällen leiden. Naturgemäß gehören die Fischerinnen und Fischer zu den Ersten, die durch ihren intensiven Kontakt mit der Natur eine Verschmutzung feststellen – und das nicht erst seit gestern. Sie sind es, die schon lange auf das immer stärker werdende Problem hinweisen, herumliegenden Müll einsammeln und sich in regelmäßigen Abständen zusammenfinden, um die Reviere gründlich vom Plastikmüll zu befreien.

Die Ufer- und Gewässerreinigungsaktionen der Fischereivereine haben bereits jahrzehntelange Tradition, wie VÖAFV-Präsident Günther Kräuter betont. Rund 2000 Fischerinnen und Fischer beteiligten sich alleine im Vorjahr an den Aktionen. Das zeigt Kräuter, „wie wichtig es den Fischerinnen und Fischern ist, saubere Gewässer



Foto: Martin Gense

**Plastik überall**  
So schaut es derzeit nicht nur nach einem Hochwasser an heimischen Flüssen aus

und eine intakte Natur wiederherzustellen und zu erhalten“. Dabei finden die Umweltschützerinnen und Umweltschützer nicht nur achtlos weggeworfene, sondern vielfach auch ganz bewusst in der Natur „entsorgte“ Gegenstände, kritisiert er: „Mit dem Aufschwung der Industrialisierung wurden die Gewässer unweigerlich als bequemer Abwasser- und Mülltransport missbraucht und die Fischerei war gezwungen, von sich aus zu handeln.“

Von der großen Plastikvermeidungskampagne im kommenden Jahr erhofft sich Kräuter nicht zuletzt auch eine Steigerung des Umweltbewusstseins der gesamten Bevölkerung. Bei künftigen Reinigungsaktionen, hofft er, werde man im besten Fall vielleicht etwas weniger Abfälle finden. Notwendig bleiben werden sie zumindest in absehbarer Zeit leider weiterhin.

**Mehr Plastik als Jungfische.** Wie stark auch die Donau bereits mit Plastikmüll verschmutzt ist, zeigten LimnologInnen der Universität Wien rund um Hubert Keckeis 2014 auf. Im Zuge eines Forschungsprojekts zu Jungfischen führte das Team vom Department für Limnologie und Ozeanographie erstmals eine Mengenabschätzung der Plastikfracht in einem großen Fließgewässer durch. Dabei fanden sie heraus, „dass die Donau in den Uferbereichen zwischen Wien und Bratislava mehr Plastikpartikel als Fischlarven transportiert“, wie es in der damaligen Aussendung hieß. Den Messungen zufolge transportierte Europas zweitgrößtes Fließgewässer zwischen Wien und Bratislava in den Uferbereichen durchschnittlich 317 Plastikpartikel (4,8 Gramm) und 275 Fischlarven (3,2 Gramm) pro 1000 Kubikmeter Wasser.

## Plastik in Gewässern

- Laut EGU Assembly, der größten Versammlung von GeowissenschaftlerInnen in Europa, ist tendenziell jedes Gewässer in bewohnten Gebieten der Erde mit Plastik verschmutzt.
- Weltweit werden ca. 300 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr produziert. In etwa die gleiche Menge landet auch jährlich im Müll.
- 26 Millionen Tonnen Plastikmüll werden pro Jahr in Europa produziert und weggeworfen, das ist rund ein Zehntel des globalen Aufkommens.
- In Europa liegt die Entsorgungsquote bei 100 Prozent. Zur Verschmutzung der Gewässer kommt es vorwiegend durch Regenwasser- und Mischwasserkanalisation.
- Vieles von dem Plastik, das weggeworfen wird, landet am Ende auf unseren Tellern.
- Die Lösung muss ganz klar sein, auf Einwegverpackungen gänzlich zu verzichten oder diese wenigstens auf ein Minimum zu reduzieren.

Quelle: EGU Assembly – [www.acv.at/presse/archiv/EGUde.html](http://www.acv.at/presse/archiv/EGUde.html)

Konservativ hochgerechnet ergibt das laut den Forscherinnen und Forschern einen geschätzten Eintrag von etwa 4,2 Tonnen Plastikmüll, der täglich von der Donau in das Schwarze Meer geschwemmt wird.

Neben Fischlarven fand das Team in nahezu allen entnommenen Driftproben eine beträchtliche Anzahl kleiner, makroskopisch sichtbarer Plastikpartikel. Der überwiegende Teil war industrielles Rohmaterial wie Pellets, Spherules, Flakes, beim Rest handelte es sich um andere, nicht näher zuordenbare Teile, die wahrscheinlich kommunalem Abfall zugeschrieben werden können.

**Weitere Studien.** Zu einem etwas anderen, aber kaum weniger erschreckendem Ergebnis kam ein Messprogramm, das 2015 vom Umweltbundesamt Wien gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur (BOKU) und mit Unterstützung der Wasserstraßengesellschaft Via Donau durchgeführt wurde. Dieser Studie zufolge landen in Österreich jedes Jahr rund 40 Tonnen Plastik in der Donau. Im Gegensatz zur 2014er-Studie wurde hier allerdings nur die Fracht in der Do-

nau in Österreich gemessen, während Keckeis und sein Team auch die Einträge über weitere 1800 Kilometer Flussverlauf von Österreich bis zur Mündung in das Schwarze Meer schätzten, erklärt dieser die Differenz bei den Zahlen.

Woher das Plastik in den Gewässern kommt, ist noch nicht restlos geklärt. Geschätzt wird aber, dass der Großteil aus ufernahen Bereichen ins Wasser gelangt. Das Projekt „Plastic Free Danube“ der BOKU gemeinsam mit der Slowakei, dem Nationalpark Donau-Auen und Via Donau beschäftigt sich mit dem Transport von Abfall in der Donau. Fokussiert wird auf Makro-Kunststoffverschmutzung, also auf Teile mit mehr als fünf Millimetern Durchmesser. Unter anderem mit Sammelaktionen und der Analyse des gesammelten Mülls soll festgestellt werden, woher dieser mehrheitlich stammt. Bei einem großen Teil der zwischen September 2017 und Juni 2018 gesammelten Abfälle handelt es sich um Plastikabfalls aus PET-Flaschen und anderem Verpackungsmaterial (etwa 30 bis 55 Prozent). Einen weiteren großen Anteil machen geschäumte Kunststoffe wie etwa Styro-

por aus, dazu kommen Haushaltsabfälle sowie Abfälle von Sport- und Freizeitaktivitäten.

In Kärnten fordert etwa die SPÖ aktuell eine Studie zur Durchleuchtung der Kärntner Gewässer auf Mikro- und Nanoplastik. Naturschutzsprecher und Vorsitzender des Naturschutz-Ausschusses, SPÖ-Landtagsabgeordneter Alfred Tiefnig, brachte einen entsprechenden Antrag ein. „Die Kärntner Natur ist ein wahrer Schatz, den wir für unsere Kinder und nachfolgende Generationen schützen und bewahren müssen. Nachdem wir bereits beim Glyphosatverbot einen Meilenstein auf dem Weg zu einer dauerhaft gesunden Umwelt gesetzt haben, müssen wir unsere Aufmerksamkeit nun direkt auf weitere Risikofaktoren richten. Die Kärntner Seen sind ein Aushängeschild unseres Landes – tun wir etwas dafür, dass das so bleibt“, so Tiefnig.

**Fische in Gefahr.** In der Donau in Österreich lebt eine hohe Anzahl von Fischarten, von denen ExpertInnen zwei Drittel als gefährdet einstufen. Gleich mehrere Faktoren bedrohen den Fischbestand, neben der Wasserverschmutzung sind es unter anderem verschiedene Nutzungsansprüche, Flächenverluste, Stauhaltungen oder Uferbefestigungen. Solche schwerwiegenden Eingriffe in das Ökosystem

*Die lange Haltbarkeit von Plastik, in der Anwendung sicher eine sehr vorteilhafte Eigenschaft, entpuppt sich in der Natur als gefährlicher Bumerang.*  
(Hubert Keckeis, Uni Wien)

## Revierreinigung

Auch Sabee beteiligt sich an den jährlichen VÖAFV-Gewässerreinigungen und ist damit eine von über 2000 Verbands- und Vereinsmitgliedern, die freiwillig mit-helfen, Ufer und Gewässer von Unrat zu befreien



Fotos: Gabriele Moser (2)

*Für die 60 Arbeiterfischerei-Vereine steht 2019 ganz im Zeichen der Plastikvermeidung. Was hat der VÖAFV bisher gemacht, um auf dieses riesige Problem aufmerksam zu machen?*

Naturgemäß ist die Fischerei und allen voran der VÖAFV seit Jahrzehnten bemüht, die Bevölkerung auf den leider allgegenwärtigen Plastikmüll an und in den Gewässern durch stetige Öffentlichkeitsarbeit hinzuweisen. Aber auch intern appellieren wir laufend an unsere Fischerinnen und Fischer, Plastik und Müll, der während des Aufenthalts am Wasser vorgefunden wird, generell mitzunehmen. Zudem gibt es jährliche Gewässerreinigungsaktionen, an denen mehr als 2000 Mitglieder pro Jahr die Reviere von jeglichem Müll befreien.

*Gibt es besonders kuriose Stücke, die die teilnehmenden Fischerinnen und Fischer bei diesen Reinigungsaktionen schon gefunden haben?*

Funde, wie ausgediente Elektrogeräte und Autoreifen waren früher an der Tagesordnung. Heute zählen dazu eher Einkaufswagen, Fahrräder und – ganz schlimm – bis zu 30 Meter lange Kunststoffbahnen-Reste. Unter Kuriositäten-Funde würde ich die steigende Zahl an Tresoren – geöffnet und ungeöffnet – bezeichnen, die umgehend der Polizei an Ort und Stelle übergeben werden. Leider auch die ungeöffneten ... (lacht)

*Welche Rückmeldungen bekommt der VÖAFV beziehungsweise bekommen die Vereine von den Fischerinnen und Fischern?*

Fischerinnen und Fischer üben eine wichtige Indikatorfunktion aus, da sie sich ja stets am Wasser aufhalten. Wichtig dabei war uns jedoch, bemerkte Umweltsünden auch an die entsprechenden Stellen mit Daten und Fakten weiterzuleiten. So gar der Vorgang einer für die Behörden verwertbaren Wasserproben-Entnahme wird laufend an die Mitglieder weiter vermittelt, sei es über Merkblätter, Anhänge bei Dokumenten oder als Teilbereich bei Fischereiprüfungen. Rückmeldungen erhalten wir bei unzulässigen Abwassereinleitungen und -überläufen, nicht genehmigten Wassereinnahmen durch Pumpen vor allem im Sommer, Gülleeinträgen, größeren Müll und Gartenschnitt-Ablagerungen, Bauschutt u.v.m.

*Was fällt Ihnen hier auch persönlich auf, wenn Sie in der Natur und insbesondere an den Gewässern unterwegs sind?*

Nachdem ich auch selber an unseren Flüssen, Seen und Teichen unterwegs bin, erinnere ich mich beispielsweise an einen gedankenlosen „Autowäscher“, der den Schaum einfach über die Böschung laufen ließ. Nun, er hat sich nach einem eingehenden Gespräch an Ort und Stelle einsichtig gezeigt und glaubhaft versichert, das werde niemals mehr vorkommen. Somit habe ich auch von einer Anzeige Abstand genommen.



**Jetzt starke Zeichen setzen anstatt die Wegwerf-Gesellschaft in dieser zerstörerischen Form einfach hinzunehmen!**

*Die Studie der Uni Wien, die eine enorme Verschmutzung der Donau mit Plastik feststellte, stammt ja schon aus 2014. Was ist seither passiert?*

Ich hoffe, dass mit der derzeitigen Sensibilisierung durch eine Vielzahl an Kampagnen und den geplanten gesetzlichen Schritten bereits ein Umdenken in der Bevölkerung eingeläutet wurde. In Abhängigkeit vieler Faktoren wie Art, Witterungseinflüsse, chemischer Zusammensetzung usw. kann die Zerfalldauer von Kunststoffen unterschiedlich sein. In manchen Bereichen ist man bereits sehr weit, umweltschädliche Kunststoffe zu verbannen und dafür neue, umweltverträgliche Materialien einzusetzen.

*Wie optimistisch oder pessimistisch sind Sie bei der Frage, ob die bereits sehr fortgeschrittene Verschmutzung in absehbarer Zeit überhaupt zurückgehen kann?*

Für die Zukunft bin ich zuversichtlich, dass die Verschmutzungen wesentlich reduziert werden können. Wenn es da nicht noch die vielen anderen Einflussfaktoren gäbe, die Druck auf unsere Gewässer ausüben. Aber es ist wesentlich besser, jetzt starke Zeichen zu setzen, als die Wegwerfgesellschaft in dieser zerstörerischen Form einfach hinzunehmen.

*Was macht speziell das Mikroplastik mit den Fischen, mit deren Fortbestand und durch den Verzehr letztendlich auch mit den Konsumentinnen und Konsumenten?*

Es ist ja mittlerweile unbestritten, dass sich Kunststoffe – wie auch immer sie in den Körper von Lebewesen gelangen – schädlich auf den Fortbestand auswirken. So ist es erwiesenermaßen auch bei den Fischen. Wie wir wissen, stirbt ein Gutteil der Fischlarven bereits in diesem Stadium durch die Aufnahme an Mikroplastik. Bei älteren (adulten) Fischen lagern sich chemische Verbindungen vor allem im Fleisch ab und können bei erhöhten Konzentration oder übermäßigem Verzehr auch für die Konsumenten zu Beeinträchtigungen des Gesundheitszustandes führen.

*Mit dem kürzlichen Engagement von Sabine Hornacek soll sicher auch bewusst eine jüngere Zielgruppe angesprochen werden – wie steht es denn um die jungen Mitglieder und um deren Umweltbewusstsein?*

Sabine steht für eine junge Generation, die sich wieder sehr stark auf Werte besinnt, schnellen Verlockungen der Konsumgesellschaft entsagt sowie Lebensfreude in der Natur sucht und findet. Ich bin überzeugt, diesen sensiblen und vorausschauend verantwortungsbewussten, jungen Leuten gehört die Zukunft.

*Welche Maßnahmen wird der VÖAFV im kommenden Jahr in Bezug auf Plastikvermeidung setzen? Wie können alle Mitglieder aktiv mithelfen?* Wir rufen zu einem „Jahr der Plastikvermeidung“ auf. Schon beim Einkauf beginnt die Kampagne, und sie endet beim Fischen, wo uns kein Plastikpapierl entkommt.



Foto: Gert Richter

## Mühsam

Steirische Arbeiterfischer durchkämmen die Kainach und „fischen“ vor allem Plastik aus dem Fluss

schränken oft die Laichmöglichkeiten der Fische stark ein und vor allem Jungfische finden keinen entsprechend Lebensraum mehr vor.

Aber vor allem stellen für die Fische schon oder ganz besonders kleinste Plastikabfälle eine große Gefahr dar, erklärt Hubert Keckeis im Interview mit „Fisch und Wasser“. Wenn sie Plastikpartikel mit Nahrung verwechseln, können diese – je nach Form und Größe sowie der anatomischen Ausstattung – den Darm passieren und wieder ausgeschieden werden. Genauso kann es aber auch zu Verstopfungen und Entzündungen bis hin zum Tod kommen. „Nanopartikel werden ‚verdaut‘ und im Körper angereichert und die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen dieser Prozesse sind praktisch unbekannt“, warnt Keckeis.

Sehr bedenklich findet er auch die Tatsache, dass Inhaltsstoffe in Plastik, darunter Weichmacher, Schwermetalle und Flammschutzmittel, langsam ausgewaschen werden und dadurch eine schleichende Gefahr für die Lebewesen und deren Ökosystem darstellen. „Die lange Haltbarkeit von Plastik, in der Anwendung sicher eine sehr vorteilhafte Eigenschaft, entpuppt sich in der Natur als gefährlicher Bumerang“, so der Wissenschaftler. Weil grundlegende Untersuchungen fehlen, seien die kurz- und langfristigen Konsequenzen für Fische nach wie vor unklar, aber: „Die Erkenntnisse von wissenschaftlichen

Studien an Meeresfischen weisen auf deutliche negative Einflüsse dieser Stoffe auf die Fische und viele andere Organismen hin.“

„Die direkten Auswirkungen von Mikroplastik und der oftmals darin behalteten toxischen und hormonell wirkenden Substanzen auf die Fischfauna sind nach wie vor unbekannt“, betont Keckeis. „Seien wir optimistisch, und gehen davon aus, dass die Fischfauna und ihre Lebensräume noch nicht ganz

verloren sind. Klar ist aber auch, dass entsprechende kluge Maßnahmen erfolgen müssen, für deren Basis uns allerdings viele Grundlageninformationen auf unterschiedlichsten Ebenen wie Ökologie, Physiologie, Biochemie und Ökotoxikologie fehlen. Als Gewässer- und Fischökologe ist es mir ein dringendes Anliegen, auf diesen Forschungs-

bedarf – vor allem auch in der Grundlagenforschung – hinzuweisen.“

**Plastik am Teller?** Weil Fische Teil der Nahrungskette sind, wirkt sich all das letztendlich auch auf den Menschen aus. Aus der Fachliteratur entnimmt Keckeis, „dass jede und jeder von uns bereits Plastikpartikel im Körper angereichert hat“. Ihm persönlich ist der Appetit auf Fisch zwar noch nicht vergangen, doch ganz bedenkenlos konsumieren können wir ihn schon heute nicht mehr, sagt er. Das habe allerdings nicht ausschließlich mit der Plastikproblematik zu tun, sondern auch mit anderen großen Problemfeldern. Etwa mit „sehr vielen anderen Chemikalien, die wir mehr oder weniger bedenkenlos in die Umwelt einbringen“, mit „anhaltenden Veränderungen und der Intensivierung der Nutzung der Lebensräume dieser faszinierenden Lebewesen sowie der Überfischung“. Doch er betont auch, dass es durchaus

*Recycling ist von allen schlechten Lösungen sicher die beste.*

(Nunu Kaller, Greenpeace)

## Die Expertin

Greenpeace-Konsumentensprecherin Nunu Kaller weist auch auf viele andere Möglichkeiten der Plastikvermeidung hin



Foto: Mitija Kobal

## Tipps zur Plastikvermeidung

- **Unnötiges Plastik reduzieren!** Vor jedem Kauf sollten wir uns fragen, ob es wirklich die Einwegflasche, das Plastikgeschirr oder das Plastikgadget sein müssen. Viele Produkte aus Plastik, zu denen wir im Alltag greifen, brauchen wir eigentlich gar nicht. Gleichzeitig ist der Aufwand beispielsweise für einen Einweglöffel aus Kunststoff von der Produktion bis zur Entsorgung enorm. Viel sinnvoller und umweltfreundlicher ist es, Gegenstände aus langlebigen Materialien wie Holz, Glas, Stoff oder Metall anzuschaffen und diese vielfach zu verwenden.
- **Eigenen und fremden Müll wegräumen!** Damit achtlos weggeworfener Plastikmüll die Natur nicht nachhaltig schädigt, bleibt uns nichts anderes übrig, den Müll auch von anderen einzusammeln und richtig zu entsorgen. Ansonsten gelangt dieser über die Flüsse sogar bis ins Meer – und das geht uns am Ende alle an.
- **Kosmetikprodukte auf Inhaltsstoffe überprüfen!** Gerade Produkte für unsere Körperpflege und Schönheit sind für die Pflege und Schönheit der Natur gar nicht gut. Denn viele davon enthalten als Schleif-, Binde- oder Füllmittel feste, flüssige und wachsartige Kunststoffe. Dabei gibt es mit Naturkosmetik immer mehr Alternativen ohne Plastik. Solche zu erkennen ist nicht immer einfach, doch wer die Liste der Inhaltsstoffe liest, kann daraus schon vieles ablesen. Enthalten Produkte Stoffe wie Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) oder Nylon, heißt es für umweltbewusste Menschen: Finger weg, wann immer es sich vermeiden lässt!
- **Einkäufe erledigen mit Rucksack, Korb oder Stofftasche!** Auch wenn 2020 in Österreich das Plastiksackerlverbot in Kraft tritt: Einwegprodukte sind in der Herstellung immer ökologischer Wahnsinn, das gilt auch für Alternativen aus Papier. Dabei ist es gar kein Aufwand, beispielsweise immer eine robustere Mehrweg-Stofftasche in der Mantel- oder Handtasche mitzuführen und bei Spontankäufen darauf zurückzugreifen. Ansonsten sind Rucksäcke, Körbe oder insbesondere für schwerere Einkäufe auch Einkaufstaschen zum Nachziehen praktische Begleiter.
- **Auch sogenanntes Bio-Plastik ist keine Alternative!** Wer glaubt, mit dem Griff zu Sackerln aus Bio-Plastik etwas Gutes zu tun, irrt. Denn auch die vermeintlich biologisch abbaubaren Plastikerzeugnisse schaden der Umwelt enorm und sind derzeit ganz sicher noch keine Alternative zu anderen Einwegsackerln.
- **Als Kundinnen und Kunden haben wir Macht – nutzen wir sie!** Mit Abstand das meiste Plastik – laut Greenpeace werden jährlich 311 Millionen Tonnen Plastik produziert und es wird immer mehr – wird der Verpackungsindustrie zugeschrieben. Das muss aber nicht sein. Wann immer wir eine Wahl haben, sollten wir zu möglichst wenig oder gar zu unverpackter Ware greifen und dem Handel damit auch klar zeigen, dass wir mit den vielen Plastikverpackungen nicht einverstanden sind. Auch Geschäfte, in denen Lebensmittel in selbst mitzubringenden Mehrwegpackungen über den Ladentisch gehen, sind sicher genauso zu unterstützen wie regionale Anbieter etwa von Obst- und Gemüsekettern.
- **Müll sammeln und trennen!** Nicht nur Plastik, sondern auch andere Materialien wie Papier, Glas und Alu sollten immer getrennt gesammelt und entsorgt werden. Nur so können diese Wertstoffe wenigstens wiederverwertet werden.
- **Textilien ohne Polyesteranteil kaufen!** Polyester sorgt stark für den hohen Anteil an Mikroplastik im Wasser, weil mit jedem Waschgang feinste Kunststofffasern abgesondert werden. Auf Kleidung mit Kunststoffanteil sollte man besser so gut wie möglich verzichten.
- **Reparieren und wiederverwerten statt wegwerfen!** Die sogenannte Wegwerfgesellschaft sollte längst ausgedient haben. Nicht alles, was einen kleinen Defekt hat oder noch so sehr als Einwegprodukt gedacht ist, muss deshalb auch wirklich gleich in die Tonne geworfen werden. Auch aus Kunststoffteilen können mit ein bisschen Fantasie, Geschick und Geduld wunderschöne neue Produkte entstehen. (Quelle: Greenpeace)

40 Jahre Andree's Angelreisen

## NORWEGEN TJONG FJORD

Nordland

FIRST CLASS!



FIRST CLASS heißt bei uns:

- Hammer-Boote
- Top-Haus
- Mietwagen inklusive
- 1 x Guiding inklusive
- Spitzenanlage
- Geschützter Fjord
- Top-Ausstattung

Jetzt für 2019 buchen!

Buchung & weitere Infos unter:  
[andrees-angelreisen.de](http://andrees-angelreisen.de)



**Andree's  
Angelreisen**  
www.andrees-angelreisen.de Tel.: +49 (0) 6127-8011  
Niederwallbacher Str. 47 D-45527 Niederrhausen



Foto: R. Krusch

in unserem Bereich der Möglichkeiten liegt, diesen Entwicklungen etwas entgegenzusetzen: „Viele Gewässerrestaurierungen – beispielhaft vor allem auch an mehreren Gewässern in Österreich sowie in andern europäischen Ländern – zeigen die Möglichkeiten auf, aus den Fehlern zu lernen und Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen. Diese Maßnahmen sind allerdings nicht gratis und benötigen längere Zeiträume, bis sie Ihre Wirkung voll entfalten können.“ Gleichzeitig würden diese deutlich aufzeigen, „dass eine Erholung und Verbesserung der ökologischen Situation unserer Gewässer mit ihrem Fischbestand – und die Senkung des Schadstoffgehaltes von Fischen – mög-

lich ist, sodass unsere Kinder vielleicht wieder einmal ihren Fisch bedenkenlos genießen können.“

**Verboten reicht nicht.** Für Nunu Kaller, Konsumentensprecherin bei Greenpeace in Central & Eastern Europe, ist Plastik ebenfalls ein riesiges Problem, dem nach wie vor nicht mit ausreichend wirksamen Maßnahmen entgegengetreten wird. Zwar begrüßt sie das Verbot von Plastiksackerln ab 2020 in Österreich, sieht darin aber einen eher kleinen Schritt. Denn geht es nach der derzeitigen Ankündigung, werde im Endeffekt nur ein Einwegprodukt gegen andere Einwegprodukte ersetzt. Papiersackerl etwa seien aus ökologischer Sicht keine Alternative zu Plastiksackerln, alleine schon, wenn es um die Produktion geht, die sehr energieintensiv ist. Hier müsse man unbedingt vor falschen Lösungen warnen, sagt sie. Grundsätzlich seien die Recyclingziele zwar ebenso gut wie die Tatsache, dass die Regierung weiter gehen wolle als von der EU vorgeschrieben, doch noch fehle eine entsprechende Regierungsvorlage, die müsse man erst einmal abwarten..

Aber wie können wir Plastik wirklich so weit wie möglich den Garaus machen? Für Kaller ist der einzige Weg, auf Mehrwegprodukte zu setzen. „Recycling ist hier sicher von allen schlechten Lösungen noch die beste“, sagt sie. Das heißt: Gezielt Mehrwegsysteme fördern und verstärkt auf reparieren statt wegwerfen, Recycling und Upcycling („aus alt mach neu“) setzen. Und dabei nicht nur die VerbraucherInnen

## Der Nachweis

Junge Fischlarve (ca. 12 mm) aus der Donau mit einem Plastikpartikel im Darmtrakt – wir berichteten bereits in Ausgabe 03/2014

in die Pflicht nehmen, sondern etwa auch Industrie und Handel.

Auch Hubert Keckeis betont, wie wichtig es wäre, das Recycling von Produkten noch stark zu verbessern und gleichzeitig auf allen Ebenen – Produktion, Transport und KonsumentInnen – die Einträge von Abfällen in die Umwelt zu unterbinden. „Durch die extrem lange Beständigkeit des bereits in die Umwelt einge-

*Wir müssen raus aus dem Hamster-  
rad der materiellen Bedürfnis-  
befriedigung und rein in ein gutes  
Leben. Für alle, auch die Fische!*

(Sepp Eisenriegler, R.U.S.Z.)

brachten Plastiks sollten die Untersuchungen über die Auswirkungen und Konsequenzen für die Organismen, also Anreicherungen und Auswirkung der Inhaltsstoffe, intensiviert werden, um wirkungsvolle Maßnahmen zu entwickeln und umsetzen zu können.“ Auch das Bewusstsein für die Vermeidung von Plastikmüll müsse weiter geschärft werden. „Das Thema Plastik zeigt uns allen sehr eindringlich, wie sich Stoffe, die in die Umwelt gelangen überall hin verteilen, vielfältige Wirkungen in den Lebensräumen ausüben und über Anreicherungsprozesse in Organismen wie Fischen oder Stoffkreisläufe wieder zu uns zurück gelangen können“, sagt er.

„Ich würde sagen, das generelle Problem ist erkannt, in vielen unterschiedlichen Medien wird über das Thema berichtet und diskutiert.“ Jetzt gehe es darum, weitere Schritte zu setzen.



Foto: Damien Richard

## Nicht gleich wegwerfen!

Sepp Eisenriegler, Reparatur-Experte und R.U.S.Z.-Geschäftsführer, fordert ein neues Bewusstsein im Umgang mit Ressourcen

**Mikroplastik aus Textilien.** Was das Thema Mikroplastik betrifft, sind für Nunu Kaller vor allem zwei Faktoren in besonderem Ausmaß Gründe für die Verschmutzung mit Mikroplastik.

Zum einen ist es Reifenabrieb, der von den Straßen

über das Grundwasser in die Umwelt gelangt. Zum anderen sind es Textilien mit Polyesteranteil, die heute mehr denn je boomen. „Polyester ist der Treibstoff für Fast Fashion, anders wäre die Lieferkette so gar nicht möglich“, sagt Kaller, die unter anderem auch das Buch „Ich kauf nix“ geschrieben hat, in dem sie sich kritisch mit der Modeindustrie beschäftigt. „Als Konsument oder Konsumentin sollte man sehr darauf achten, auf solche Sachen weitgehend zu verzichten“, sagt sie.

Man müsse sich nur vor Augen halten, dass pro Minute eine Lkw-Ladung Plastik und Mikroplastik im Meer lan-

*Pro Minute landet eine LKW-Ladung Plastik und Mikroplastik im Meer.* (Nunu Kaller, Greenpeace)

det, zeigt Kaller sehr drastisch auf. Und dass natürlich auch über die Flüsse viele Abfälle in die Meere gespült werden. Ein weiteres großes Problem ist,

dass Mikroplastik ein besonders guter Träger für Umweltchemikalien ist. Beispielweise für so-

genannte Alkylphenole, zu denen unter anderem Nonylphenole (NP) gehören. Diese sind dafür verantwortlich, dass 80 Prozent der Fische weiblich oder mit weiblichen Geschlechtsorganen ausgestattet sind. Die Produktion mit NP ist EU-weit zwar seit 2005 verboten, dennoch ist die Belastung der heimischen Gewässer nicht wie erwartet auf null zurückgegangen. Auch hierfür ist der Grund wieder hauptsächlich in Fast Fashion aus anderen Ländern zu suchen: von Bangladesch bis China.

Ein hierzulande in der Produktion gar nicht mehr eingesetztes Gift kommt also über Umwege dennoch zu uns:



Foto: FV Haslau

### Von klein an

Schon früh wird beim VÖAFV die kommende Generation auf den Umwelt- und speziell den Gewässerschutz sensibilisiert

## Quellenhof Luxury Resort Passeier Südtirols größtes Wellness Resort

**B**eachtliche 10.000 m<sup>2</sup> umfasst das luxuriöse Wellnessparadies im 5-Sterne Quellenhof Luxury Resort Passeier im Südtiroler Passeiertal bei Meran. Südtirols größtes Wellnessrefugium ist groß genug, um sowohl Familien als auch ruhesuchenden Erwachsenen alles zu bieten, was Wellness und Spa zum exklusiven Erlebnis macht. Der Acqua Family Park und das Familien-Saunadorf (dressed on) in der Parkresidenz gehört den Kids und ihren Eltern. Jede Menge Platz ist zudem der Ruhe, der Wellness und der Gesundheit auf höchstem Niveau „for adults only“ in der Vitalresidenz gewidmet. Ein Innen- und Außenpool, ein Solepool im Freien, eine Salounge,



ein biologischer Schwimmteich, ein Hot-Whirlpool, eine Saunawelt mit separater Lady-Sauna und See-Event-Sauna sowie zwei „Sauna-Kugeln“, ein olympisches Sportbecken, 7.000 m<sup>2</sup> Ruhepark und unzählige kuschelige Ruhezone sind nur ein Auszug aus dem beeindruckenden Wellnessangebot, das den Quellenhof zu einem der führenden Wellnessresorts im Alpenraum macht. Quellenhof's Suiten und Luxus-Chalets bieten erstklassigen Wohnkomfort auf 50 – 320 m<sup>2</sup>. Kulinarisch verwöhnt werden die Gäste mit einem vielfältigen und hochwertigen Gourmet-Angebot.

### Ein Paradies für (Fliegen-) Fischer und jene, die es noch werden möchten!

Im Quellenhof ist der perfekte Ort zum Fliegenfischen und Fischen. Wenige Meter vom Hotel entfernt fließt der Passerfluss nach Meran. Die Passer bietet zahlreiche Möglichkeiten: tiefe, geheimnisvolle Gumpen, schnelle Abschnitte und gemächlich fließende Bereiche mit Kiesgrund. Die Bedingungen sind geradezu ideal! Sämtliche Bäche, Flüsse und



Gebirgsseen in Südtirol zählen zu den Salmonidengewässern und in der Passer und den umliegenden Gewässern rund um das Quellenhof Resort tummeln sich Forellen en masse!

Tageskarten, Lizenzen, Utensilien sind bequem im Hotel erhältlich. Zudem steht ein persönlicher Guide zur Verfügung.

### Quellenhof Luxury Resort Passeier

Familie Dorfer  
Pseirerstraße 47,  
39010 St. Martin bei Meran,  
Südtirol – Italien  
Tel: +39 0473 645 474  
Fax: +39 0473 645 499  
info@quellenhof.it  
[www.quellenhof.it](http://www.quellenhof.it)



## Urzustand

Klares Ziel muss der Erhalt einer intakten Natur und sauberer Gewässer sein. Vor allem die Fischerei initiiert und unterstützt sämtliche Anti-Plastik-Kampagnen

Foto: Martin Genser

über die Textilien. Für die Arbeiterinnen und Arbeiter in Ländern, in denen solche gefährlichen Chemikalien weiterhin nicht verboten sind, bedeutet das vor allem giftige Arbeitsplätze, und für die gesamte Bevölkerung dieser Länder bedeutet es eine vergiftete Umwelt. Für uns Konsumentinnen und Konsumenten in Ländern, in denen manche dieser Chemikalien gar nicht vorkommen dürften, bedeutet es vor allem, dass diese über giftige Mode weiterhin auch in unser Ökosystem geraten und dadurch sogar ins Trinkwasser und in unsere Nahrung. Es ist also ein globaler Kreislauf, der im Endeffekt nur global aufgehalten werden kann.

### Problem an der Wurzel packen.

Doch wenn beim Waschen von Kleidung mit Polyesteranteil jedes Mal feinste Kunststofffasern ins Wasser ge-

langen, könnte es dann nicht eine naheliegende Lösung sein, Waschmaschinen entsprechend weiterzuentwickeln?

*„Eine Erholung und Verbesserung der ökologischen Situation unserer Gewässer mit ihrem Fischbestand ist möglich, sodass unsere Kinder vielleicht wieder einmal ihren Fisch bedenkenlos genießen können.*

*(Hubert Keckeis, Uni Wien)*

Flusensieben oder gar nur mit Grobteilefallen ausgestattet. Letztere hätten Einzug gehalten, weil „aufgrund der mangelnden Bereitschaft der Nutzerinnen und Nutzer, auch nur einfachste Wartungsarbeiten durchzuführen, die Reinigung von Flusensieben nur selten regelmäßig stattfand und stattfindet“. Doch je feinmaschiger ein Flusensieb ist, desto öfter müsse man es reinigen, ansonsten pumpe die Waschmaschine nicht ab und gehe auf Störung. „25 Prozent unserer Vor-Ort-Reparaturen sind verstopfte Flusensiebe. Wenn also die Idee jetzt ist, die Flusensiebe so fein-

maschig zu designen, dass sicher keine Polyesterfasern mehr durchgehen, geht die Waschmaschine gleich beim ersten Abpumpen auf Störung“, sagt Eisenriegler, Geschäftsführer R.U.S.Z. (Reparatur- und Servicezentrum), ist das weder realistisch noch zielführend. Denn heutige Waschmaschinen seien mit sogenannten

Für den R.U.S.Z.-Geschäftsführer ist klar, dass nur ein Umdenken bei den Menschen langfristig etwas ändern kann: „Ich bin dafür, dass man auch dieses Problem an der Wurzel packt und Gewebe, die Kunststofffasern und Mikroplastik enthalten, künftig gar nicht zum Verkauf zulässt. Das wird zwar ein langer, mühsamer Weg, aber er ist der einzig richtige. Wir müssen raus aus dem Hamsterrad der materiellen Bedürfnisbefriedigung und rein in ein gutes Leben. Für alle, auch die Fische!“



# MÜRZ- Scheiterboden

Ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse:  
Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch nahezu frei. Eine absolute Seltenheit und aufgrund der außergewöhnlichen, sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ streng limitiert.

**Reviergrenzen:** 6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

**Vorkommende Fischarten:** Bachforelle, Äsche



<b>Jahreskarte Mitglieder:</b>	€ 1.400,-
<b>Jahreskarte Jugendliche:</b>	€ 470,-
<b>Tageskarte Mitglieder:</b>	€ 110,-
<b>Tageskarte Gäste:</b>	€ 120,-

Alle Infos bei: **Freinerhof** (Fam. Webster)



8694 Frein an der Mürz 2  
Tel.: 0 38 59/81 02  
E-Mail: freinerhof@gmx.at  
Web: www.freinerhof.at



**VÖAFV**

1080 Wien, Lenaugasse 14  
Tel.: 01/403 21 76-0  
E-Mail: office@fischundwasser.at  
Web: www.fischundwasser.at

Erfolg am Wagram  
Sabine Hornacek mit einem  
spätherbstlichen Schuppenkarpfen  
aus den Seebärner Teichen. Der  
Jahreszeit entsprechend gefangen  
auf einen „Schneemann“



# Seebarn mit Sabees

Eingebettet mitten im Wagram in Niederösterreich liegen die Seebarn Teiche. **Norbert Novak** begleitete die prominente Karpfenfischerin, Bloggerin und Verbandsmitarbeiterin **Sabine Hornacek** an dieses reizvoll gelegene VÖAFV-Revier.



**D**ie Fahrt ging von Wien aus in Richtung Grafenwörth, das etwa zehn Kilometer östlich von Krems gelegen ist. Wie immer werden Autofahrten für angeregte Plauderei genützt. Sabine, die in sozialen Netzwerken unter dem Namen „Sabees on the bank“ auftritt, erinnert sich an ein herausragendes Erlebnis: Ihren ersten Fallschirmsprung. Unweit der Seebarn Teiche. Verschärfend wirkte die Tatsache, dass es gleichzeitig Sabines erster Flug in ihrem Leben war. Dass die Nervenanspannung bei diesem Mehrfach-Debut auf über hundert Prozent anstieg, ist wohl einleuchtend. Doch nun von der Vogelsicht zur Fischeicht.

**Eigenrevier.** Die Teiche Seebarn befinden sich seit den 1978er-Jahren im Eigentum des VÖAFV. Sie sind klassische Schotterteiche, die sich im Laufe der Zeit mit Grundwasser gefüllt haben. Eindeutige Spuren der Einwirkung von Baggerschaufeln sind auch heute noch am Satellitenfoto gut erkennbar. Wie Finger sehen die Schürfgärten aus und bieten gute Strukturen für Fische. Die Teiche Seebarn liegen am sogenannten Wagram.

**Wogenrand.** Der Name Wagram setzt sich übrigens aus den beiden mittelhochdeutschen Wörtern „wac“ (bewegtes Wasser, Fluss) und „rain“ (Rain, Wiese, Hang) zusammen. Wagram bedeutet also etwa „Hang beim Wasser“

oder „Grenze der Wogen“. Derartige Namensbezeichnungen kommen immer wieder entlang großer Flüsse vor. Der niederösterreichische Wagram liegt beiderseits der Donau und erstreckt sich von Krems nach Osten. Südlich der Donau, wo er sich etwa bis Traismauer erstreckt, ist er weniger stark ausgeprägt. Die Landschaftsbezeichnung Wagram wird fast nur für das Gebiet nördlich der Donau verwendet und erstreckt sich von Krems bis in den Wiener Raum.

**Österreichischer Piemont.** Während des Erdzeitalters Tertiär war das Donaubecken um Wien ein Meer, das seine Ausläufer bis Eggenburg hatte. An den Abhängen des Wagrams finden sich daher Meeressande – zum Teil sogar mit Muscheln. Orte wie

Kirchberg am Wagram, Königsbrunn am Wagram, Stetteldorf am Wagram, Fels am Wagram sind an solchen Geländekanten situiert. Der Wagram ist mit einer Schicht aus Donauschotter überzogen, auf der schließlich der aktuelle Boden liegt. Aufgrund der sanften touristischen Nutzung und des milden Klimas, in dem Weintrauben, Marillen und Kirschen gedeihen, gilt der Wagram als das Piemont Österreichs. Besonders der Kirschbaum ist weit verbreitet und symbolhaft für den Wagram.

**Klimaschonendes Fischen.** Mit Kirschen fischt Sabine jedoch nicht. Anstelle derer aber mit ähnlich großen Kugeln. Boilies sind natürlich damit gemeint. Unglaublich, wie flink sie ihr „Tackle“ aufgebaut hat. Hier ist



## Freundlicher Empfang

Aufseher Josef Amon und der ehemalige Obmann Siegfried Bensch heißen die Angel-Bloggerin herzlich willkommen

echt langjährige Routine zu spüren. Fünf Jahre sind es nun, dass Sabine mit vollem Elan dem „Carphunting“ nachgeht. Und das echt in jeder freien Minute. Dementsprechend werden auch die Urlaubsdestinationen ganz nach ihrem Hobby auserwählt. „Sehr gerne urlaube ich beispielsweise im Waldviertel oder in Ungarn, immer in der Nähe attraktiver Gewässer“, berichtet Sabine und fügt hinzu: „Aus Flugreisen mache ich mir nicht sehr viel. Wir haben eigentlich auch eine sehr schöne Umgebung hier in Österreich.“ Eine Sichtweise bzw. ein Lebensstil, der durchaus als klimaschonend anzusehen ist, zumal er nicht unbedingt im Trend liegt. Reisen mit dem Flugzeug sind derzeit überaus populär und kostengünstig – CO<sub>2</sub>-Problematik hin oder her.

**Welsriesling.** Zurück zu den Seebarnen Teichen. Sabine ist das erste Mal an diesem Revier und beginnt den Tag mit einem Rundgang um beide Gewässer. Der größere weist eine Wasserfläche von etwa 4,5 Hektar auf, der kleinere, südlich gelegene circa 2,5 Hektar. Dankenswerterweise hat sich der Aufseher Josef Amon Zeit genommen, uns eine Führung durchs Revier zu bieten. Wir beginnen bei der Vereinshütte, die im Nord-Ost-Eckerl des größeren



Teiches liegt. Ein einladender Gemeinschaftsraum mit einem Trophäen-Präparat eines gigantomanischen Teichwelses mit dem Gewicht eines Durchschnitts-Mannes und ein gut sortierter Weinkeller mit historischen Somelier-Schmankerln machen diesen Meeting-Point auf den ersten Blick sympathisch. Neben der Hütte lagern einige Hand-Wagerl zum Transport von Angelausrüstung. Eine große Hilfe, um mit viel Gepäck auch weiter entfernte Fischplätze rückschonend anzusteuern. Auffallend und ziemlich unique ist ein kleiner Graben im Schotter, der einmal jährlich zum

Steckerlfisch-Braten dient. Ein großes Event, das zum Vernetzen der Vereinsmitglieder und deren Freunde gedacht ist.

**Bio-Fische.** Gegen Mittag stößt der ehemalige Obmann des für dieses Revier zuständigen Fischereivereins Krems dazu. Unglaublich, wie agil ein Mann mit 85 Jahren noch sein kann. Siegfried Bensch hält weiterhin zahlreiche Fischer-

„ Bei unseren Besatzfischen wird nicht gespart. In die Seebarnen Teiche werden jedes Jahr Waldviertler Bio-Karpfen eingesetzt. “

kurse und frönt mit voller Leidenschaft seinem großen Hobby Angelfischerei. Ganz besonders hat es ihm die Fischerei mit der Fliegenrute angetan. „Sieg“ berichtet Wissenswertes über die Bewirtschaftung der Seebarnen Teiche und zeigt uns ein Juwel am Teichgelände. Nahe der Vereinshütte ist ein Aufzucht-Biotop angelegt. Mit zwei Rohren steht es in Verbindung zum großen Teich und wird somit mit frischem Wasser versorgt. Selbst im November herrscht im flachen Aufzucht-Biotop noch reges Treiben und hohe Fischaktivität. Zahlreiche Kleinfischarten können sich hier in Ruhe vermehren, abwachsen und werden sukzessive in die Teiche umgesetzt. Zur Belebung des Artenspektrums und natürlich auch als Futter für Raubfische. Sämtliche Besatzfische stammen übrigens aus heimischen Fischzuchten. „Bei den Karpfen sparen wir nicht wie viele andere Vereine, sondern bringen sogar Bio-Fische aus dem Waldviertel





### Teichidylle

Die Seebarnner Teiche sind ein Eigenrevier des VÖAFV und bieten gute Fischweid in angenehm ruhiger Atmosphäre

in die Seebarnner Teiche ein“, sagt Siegfried Bensch mit ein bisschen Stolz.

**Schlundzahn only.** In der Zwischenzeit hat Sabine ihr D-Rig mit einem Schneemann-System, das eigentlich mehr an einen umgedrehten Fliegenpilz erinnert, beködert und feuert die Montage weit in Richtung Teichmitte hinaus. Dort hat sie nämlich Aktivität an der Wasseroberfläche erspäht. Auch ein springender Karpfen an dieser Stelle ist ein gutes Indiz. Nun beginnt das Warten. Ein Zustand, den Sabine gewohnt ist und in keinster Weise mit Langeweile verbindet. Auf die Frage, wie es Sabee so mit Raubfischen hat antwortet sie: „Spinnfischen wür-

### Boilie-Stilleben

Herbstfarben wohin das Auge blicket. Selbst der Nagellack von Sabee ist bestens abgestimmt



## Revier Seebarnner Teiche I und II

### Reviergrenzen

Teiche nördlich von Seebarn (nächst Stockerauer Schnellstraße S5 – Abfahrt Grafenwörth oder Fels am Wagram)

### Vorkommende Fischarten

Karpfen, Hecht, Regenbogenforelle, Zander, Schleie, Barsch, Rotaugen, Rotfeder

### Betreuender Verein

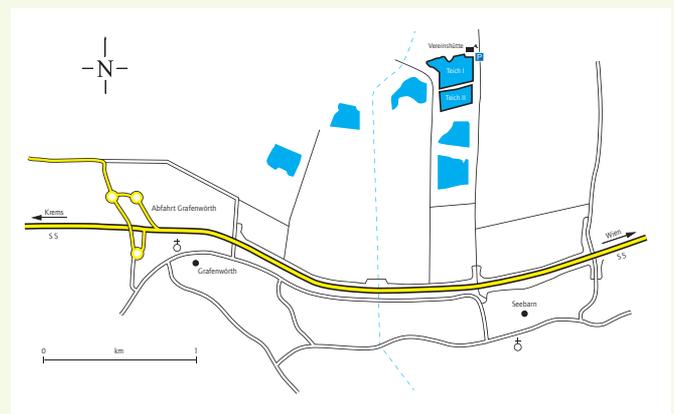
Fischereiverein Krems Umgebung

### Kontakt

Gottfried Hauser, Tel. 0 699/817 45 527 oder  
Gottfried Schlichtinger, Tel. 0 664/222 79 41

### Preise Jahreslizenz

Erwachsene: 221,- Euro, Jugendliche: 110,- Euro



## Female Carphunting

Kaum eine Karpfenfischerin ist in Österreich so präsent wie Sabine Hornacek, die sich gerne auch neuen Herausforderungen stellt

Das Warten am Seebarnar Teich hat sich gelohnt. Ein traumhaft gefärbter Schuppler ist auf den poppigen „Schneemann“ von Sabee eingestiegen und wird vorbildlich gelandet, versorgt und rückversetzt.



Fotos: Norbert Novak (4)

de mich schon reizen, aber ich habe einen g'sunden Respekt vor Fischen mit Zähnen im Maul“. Als würde es ein Fisch mit lediglich Schlundzähnen geradezu spüren und sich zu Wort melden wollen, schrillt der Bissanzeiger in die Stille des November-Tages. Der Fisch hängt und kann von Sabine professionell gelandet werden. Ein strammer Schuppenkarpfen fand Gefallen an dem invertierten Fliegenpilz. Unglaublich, wie die Fischerin das Handling eines Karpfens beherrscht. Naja, für ihre Begriffe ist es ja auch ein ziemlicher Youngster. Ein 20-Kilo-Plus-Fisch würde ihr schon deutlich mehr

Akrobatik abverlangen. Und Karpfen in dieser Liga fängt Sabine. Und zwar mehrere pro Jahr!

**Eine Portion Wildnis.** Der Angeltag neigt sich langsam dem Ende zu. Die durch einfallenden Nebel vorzeitig einsetzende Dämmerung erleichtert das Zusammenpacken der zahlreichen Aufbauten. Rod-Pod, Craddle, Carpchair, X-Large-Kescher, Ruten und vieles mehr müssen wieder in den Transportmodus gebracht werden. Ein Vorgang, der manchmal sogar längere Zeit in Anspruch nimmt, als der Aufbau. Wir verlassen eine Teichanla-

ge, die viel Ruhe ausstrahlt und in den Uferzonen durchaus mit einer Portion Wildnis aufwarten kann. Getroffen haben wir den ganzen Tag über nur einen einzigen Fischerkollegen, der am großen Teich sein Glück versuchte und prompt einen Karpfen aus der Reserve locken konnte. Überlaufen ist dieses Revier mit knapp siebzig ausgegebenen Jahreslizenzen nicht. Tageskarten sind übrigens keine erhältlich. Die Chancen auf eine erfolgreiche Fischweid stehen an diesem Revier ausgezeichnet. Das hat Testfischerin Sabine Hornacek auf Anhieb bewiesen. Im wahrsten Sinne des Wortes.



# Vereine EXTRA

Ausgabe 1/2019  
www.fischundwasser.at



Foto: FV Floridsdorf

## Herbst-Besatz

Auch in Wien-Floridsdorf wurden makellose Karpfen eingebracht

# Es ist Huchenzeit. Petri Heil 2019!



Foto: shutterstock/Rostislav Stefanek

## VÖAFV

[www.fischundwasser.at](http://www.fischundwasser.at)

### Achtung, Änderung bei Revierzuständigkeiten!

Für folgende Reviere erfolgt die Ausgabe der ANGEL-Lizenzen nicht mehr durch den FV Mannswörth, sondern vorläufig durch den VÖAFV direkt:

- Kühwörther Wasser (Ib/29)
- Seliger Teich (I/18)
- Schwechat-Liesing (I)
- Zierteich
- Kalter Gang (Fb I/2)
- Donau-Mannswörth (I/5b2)
- Donau-Mühlleiten (dzt. I/15).

Ausgenommen hiervon ist die Ausgabe ausschließlich von DAUBEL-Lizenzen und DAUBEL-Kombilizenzen für nachstehende Reviere:

- Donau-Mühlleiten (I/15)
- Donau-Mannswörth (I/5b2) und
- Schwechatbach (I).

Diese erfolgen wie gewohnt weiterhin durch den FV Mannswörth (Einzahlungstermine siehe Vereinsnachrichten „Mannswörth“ S. 32).

### Angel-Lizenzausgabetermine

Zu den oben erstgenannten Revieren finden die ANGEL-Lizenzausgaben am 12.01. und 02.02. jeweils von 15 bis 19 Uhr im GH. „Kastaniengarten“, Brauhausstr. 35, 2320 Schwechat-Rannersdorf statt. Ausreichend Parkplätze finden Sie beim vier Gehminuten entfernten Stadion Schwechat (Rudolf-Tonn-Stadion). Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 0 664/460 18 07 zur Verfügung.

## ALBERN

[www.fischereiverein-albern.at](http://www.fischereiverein-albern.at)

### Vorstandssitzungen

Jeweils am letzten Dienstag im Monat, 29. Jänner und 26. Februar 2019 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

### Rückblick

Bei unserer Kranzlegung für die Opfer der Donau am 4.11. konnten wir wieder sehr viele Gäste begrüßen. Wir danken den Simmeringer Gärtnern für die zahlreichen Blumenspenden, den Vereinen Freudenu und Donaustadt für die Kranzspenden, der Freiwilligen Feuerwehr Mannswörth und unseren Kolleginnen und Kollegen, die

durch ihren Einsatz diese Tradition wie jedes Jahr ermöglicht haben.

Bei unserer Generalversammlung am 17. November 2018 im Gasthaus „Zur Bast“ fanden Neuwahlen statt. Der alte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

### Lizenzausgabetermine

Badener Teich: Samstag, 19. Jänner 2019, von 8 bis 13 Uhr im Stadel

Albern-Wien und –NÖ, Lizenz- und Pachteinzahlung: Samstag, 02. Februar 2019, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr im Gasthaus „Zur Bast“.

Mitzubringen sind: Mitgliedsbuch, ordnungsgemäß ausgefüllte und unterfertigte Fangstatistik 2018, Lizenz von 2018, aml. Fischerkarte mit dem Zahlungsbeleg für 2019, Kranplatzinhaber- und Helferausweise

### Allgemeines

Wirtschaftsführen müssen vorher angemeldet werden und dürfen nur im Beisein des Hüttenbesitzers durchgeführt werden.

Der Schranken muss immer nach der Ein- und Ausfahrt geschlossen werden.

Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Kfz anzubringen, und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Bei Nichteinhaltung ist mit Konsequenzen zu rechnen. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Die Müllbehälter beim Schranken Albern-Wien sind nur für Fischer und Spaziergeher vorgesehen. Es darf kein Hausmüll der Hüttenbesitzer darin entsorgt werden.

Für Auskünfte und Anregungen stehen wir Euch – auch bei unseren Sitzungen – jederzeit gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau-Stv. Karl Schatzl, Tel.: 0 676/882 28 802 und Obmann der Fischereikontrolle Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607.

*Die traditionelle Kranzlegung des FV Albern für die Opfer der Donau im vergangenen November*



Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

## AMSTETTEN

<https://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

### Termine Lizenzausgaben 2019

3. Februar 2019, von 9 bis 11 Uhr und 3. März 2019, von 9 bis 11 Uhr.

Weiters am 29. März 2019, 26. April 2019 und 31. Mai 2019 jeweils vom 19.30 bis 20 Uhr im Vereinshaus Mitterburg.

Danach gibt es keine Lizenzausgabe beim FV Amstetten mehr.

### Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau zu lesen und diese auch zu befolgen.

Unsere Kontrollorgane kennen bei groben Verstößen, wie Fischdiebstahl, Tierquälerei, Nichteinhaltung der Schonzeiten oder der Brittelmaße und Höchstmaße kein Pardon. Wenn eure Papiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind, und ihr die Regeln einhaltet, steht einem erholsamen und fischreichen Jahr an unseren Gewässern nichts im Weg. Karpfen ab(!) 65 cm sind in allen Revieren schonend zurückzusetzen, weiteres muss die Abhakmatte in sämtlichen Revieren während der Ausübung der Fischerei immer am Angelplatz ausgepackt und einsatzbereit sein.

Gehälterte Fische im Setzkescher gelten als angeeignet. Der Austausch gehälterter Fische ist verboten. Die sind unverzüglich in die Fangstatistik einzutragen. Alle Fische die das jeweilige Entnahmelimit überschreiten, sind schonend zurückzusetzen.

Abhakmatte und geeigneter Kescher (auch für größere Fische) sind Pflicht und vor dem Angeln einsatzbereit am Angelplatz bereit zu stellen.

Der Lebendtransport von Fischen ist strengstens verboten.

## Revier Donau/Freyenstein mit Hößgang

Die maximale Entnahmemenge gilt für Teich und Donau, ebenso die Höchstmaße für die angegebenen Fischarten.

## DONAUKANAL

### Revierreinigung

Der „Tag des reinen Wassers“ fand am Samstag, dem 13. Oktober 2018 statt. Auch dieses Jahr fand sich wieder eine kleine Gruppe von Kollegen ein, um sich an der Reinigungsaktion tatkräftig zu beteiligen. Bei dem gesammelten Unrat handelt es sich fast ausschließlich um Müll, der keinesfalls von Fischerkollegen stammt, denn unsere Mitglieder sind darauf bedacht, sowohl die Gewässer als auch die Uferbereiche sauber zu halten, wofür wir uns auch an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Weiters bedankt sich die Vereinsleitung auch bei der Magistratsabteilung 48 für die Unterstützung bei der Entsorgung. Aus gegebenem Anlass weisen wir jedoch neuerlich darauf hin, dass Fischen in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmslos verboten ist.

### Information für alle Lizenznehmer

Nach Beendigung des Fischens ist der Angelplatz gereinigt zu verlassen. Bei Nichtbeachtung ist mit Konsequenzen zu rechnen.

### Terminvorschau

Die Lizenzanzahlungen für 2019 finden in der Vereinshütte Mühlwasser-Aspern zu nachstehenden Terminen statt:

Freitag, 18. Jänner 2019, Freitag, 01. Februar 2019 und Freitag, 15. Februar 2019. Jeweils von 18 bis 20 Uhr.

Wie ersuchen unsere Mitglieder von den Einzahlungsterminen in der Vereinshütte regen Gebrauch zu machen.

Freitag, der 15. Februar 2019 ist der letzte Termin um die Lizenz Mühlwasser Aspern für das Jahr 2019 zu verlängern!

Ohne Vorweis der für 2019 gültigen amtli-

chen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt gilt nicht als Verlängerung) sowie Abgabe der Lizenz 2018 und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Lizenz für 2019 ausgegeben werden.

### Vorschau

Die Vereinsabende für Mitglieder und Interessenten finden jeweils am 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 18 bis 19 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern/Untere Konradsiedlung statt. Vormerkungen für neue Lizenzwerber werden auch an diesen Vereinsabenden gerne entgegen genommen. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter Tel. 0 664/971 87 98 zu erreichen. Weiters gibt es auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: fv-donaukanal@chello.at

Der Vorstand des Vereines Donaukanal wünscht allen Mitgliedern einen schönen Jahreswechsel und ein kräftiges Petri Heil im Jahr 2018!

## DONAUSTADT

### Jahresversammlung

Vielen Dank für Eure Teilnahme an unserer diesjährigen Jahresversammlung. Obmann Knürzinger berichtete über das Vereinsgeschehen des abgelaufenen Jahres und Verbandsvertreter Josef Breyer übermittelte Neuigkeiten aus dem Verband. Wir freuen uns, dass wir einigen Mitgliedern eine Ehre überreichen konnten.

### Lizenzanzahlungen

Sa., 19.01.2019, von 9 bis 12 Uhr,

Fr., 25.01.2019, von 17 bis 19.30 Uhr

Sa., 02.02.2019, von 9 bis 12 Uhr.

Um einen raschen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir Euch die gültige amtliche Fischerkarte, die ausgefüllte Fangstatistik, die Lizenz, das Mitgliedsbuch und genügend Bargeld mitzubringen. Daubelfischer benötigen

auch den Besitzerausweis, bzw. vom Besitzer unterschriebenen Helferausweis.

Die Restlizenzen für unsere limitierten Reviere (OMW-Stadlau, UMW-Stadlau und Teich Gerasdorf) werden am Samstag, dem 16.02.2019, um 9 Uhr an die angemeldeten, anwesenden Personen vergeben. Neumitglieder brauchen – neben einer gültigen amtlichen Fischerkarte – auch ein Passfoto für das Mitgliedsbuch.

### Bootsfahrer des OMW-Stadlau, Achtung!

Die Bootsfahrersitzung findet auch am Samstag dem 16.02.2019 um 11 Uhr statt. Lizenz für den Stempel der Bootsfahrerelaubnis nicht vergessen.

### Teichschlüssel

Wenn Ihr Euren Schrankenschlüssel vom Teich Gerasdorf nicht mehr benötigt, dann bitten wir um Rückgabe. Zahlungsbeleg der Kautions nicht vergessen! Ohne Beleg wird die Kautions nicht ausbezahlt.

### Vereinsabende

Vereinsabende finden jeden 3. Dienstag im Monat (ausgenommen Juli und August) um 19 Uhr im Vereinslokal, Fischerwiese am Pappelweg 3, 1220 Wien, statt.

Wir freuen uns auf Eure Kommen.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Ihrer Familie ein schönes, neues Jahr

### Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,

Tel.: 0 676/462 46 06 (wochent. ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,

Tel.: 0 676/356 68 40

Jugendbetreuer Sascha Rosic,

Tel.: 0 676/410 41 14,

E-Mail: venomviola78@gmail.com

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden.

Anfragen per Post an: FV-Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9, 1220 Wien oder sendet uns eine E-Mail an fv-donaustadt@gmx.at



Donaustadt: Alfred Pletschko erhielt das Verbands-Jubiläumsabzeichen in Silber



Donaustadt: Jovica Jovanovic erhielt ebenso das Verbands-Jubiläumsabzeichen in Silber



Donaustadt: Auch Fritz Rab erhielt das Verbands-Jubiläumsabzeichen in Silber

**DREI-BIRKEN-TEICH**[www.dreibirkenteich.at](http://www.dreibirkenteich.at)**Rückblick 2018**

Nehmen wir uns kurz Zeit, um einen Rückblick ins Jahr 2018 zu tätigen: Zwei Teichreinigungen mit jeweils mehr als 60 Helfern – wir finden, dies ist eine stolze Summe! Danke an alle Beteiligten, weiter so! Zusätzlich hatten wir auch drei Jugendfischen, bei welchen in die Angelwelt „hineingeschnuppert“ werden durfte. Aufgrund der perfekten Organisation – so wie auch bei den Sitzungen und Teichreinigungen – werden unsere Jugendfischen gut besucht. Zu unserer Jahreshauptversammlung, am 25.11.2018 durften wir Verbandsvertreter Wolfgang Petrouschek begrüßen. Er präsentierte uns Zahlen und Fakten aus dem Verband und auch eine VÖAFV-Vorschau für 2019.

**Neues Jahr, neues Angler-Glück**

Unsere Fischer nehmen sich Vorsätze, mehr Fische zu fangen, größere Fische zu fangen, oder vielleicht einfach einen Tag öfter ans Wasser zu fahren als im Vorjahr.

**„Expressis verbis“  
von Christian Zsovinez**

Was ist nur mit unserer Gesellschaft los? Lassen Sie uns einen Blick auf die Bedeutung des Wortes „Verein“ werfen. Es kann auch mit „Bund“, „Haufen“, „Gemeinschaft“, „Gruppe“, „Verbindung“, etc. assoziiert werden.

Jedes dieser Worte bedeutet zumindest „mehr als eine Person“. Daher finde ich es schlimm, dass es Menschen gibt, die glauben, sie wären die Einzigen auf dieser Welt. Aber kommen wir zur Sache: Es macht mich oft sehr traurig, wenn ich morgens an den Teich fahre und sehe, dass sich neben der Fahrbahn zwischen Deutsch-Wagram und unserem Teich, Berge von Müll häufen. Müll, welcher von Autofahrern einfach aus dem Fenster geworfen wird.

Ich stelle mir nicht nur einmal im Jahr die Frage „Was ist nur mit unserer Gesellschaft los?“, und könnte unzählige Seiten mit solchen Kommentaren füllen. Die Gemeinde Deutsch-Wagram und deren Vereine tragen jährlich hunderte Säcke Müll zusammen. Danke hierfür an alle Beteiligten!

Ich möchte mit diesen Sätzen gleich zu Beginn des Jahres 2019 jedem Einzelnen von uns zu verstehen geben, dass auch unsere Kinder, Enkelkinder und Urenkel ein Recht auf ein sauberes Österreich haben.

Daher freut es mich sehr, dass es in unserem Verein „Drei-Birken-Teich“ nie zu sol-

chen Verunreinigungen kommt, und dass die Gruppe, die Gemeinschaft, eben der Verein – ein Auge und ein Gespür für unsere Umwelt hat. Ich freue mich im Namen des gesamten Vorstandes auf weiterhin gute, gemeinschaftliche Jahre und auf festen Zusammenhalt!

**Lizenz-Ausgaben 2019**

13. Jänner 2019, von 9 bis 11 Uhr, Restaurant Seinerzeit,

03. Februar 2019, von 9 bis 11 Uhr, Restaurant Seinerzeit.

Restlizenzen: 17. Februar 2019, von 9 bis 11 Uhr, Drei Birken Teich.

Achtung! Kollegen, welche bis zum 03. Februar 2019 ihre Lizenz für das Jahr 2019 nicht geltend machen, verlieren den Anspruch. Diese Lizenzen werden dann neu vergeben.

**Vereinsitzungen**

06. März 2019, um 19 Uhr im Restaurant Seinerzeit,

03. April 2019, um 19 Uhr am Drei-Birken-Teich,

08. Mai 2019, um 19 Uhr am Drei Birken-Teich.

**Teichreinigungen 2019**

06. April 2019, um 8 Uhr,

05. Oktober 2019 um 8 Uhr.

Weitere Termine folgen in der kommenden Ausgabe.

**DÜRNKRUT**[www.fischereiverein-duernkrut.at](http://www.fischereiverein-duernkrut.at)**Jahreshauptversammlung/  
Lizenzausgabe 2019**

Aufgrund der hohen Portokosten verschicken wir keine schriftlichen Einladungen zur Jahreshauptversammlung mehr.

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 5. Jänner 2019 von 8.30 bis ca. 10 in der Bernsteinhalle, 2263 Dürnkrot, Leopold-Ferstl-Gasse mit anschließender Lizenzausgabe statt.

Tagesordnung:

1) Begrüßung 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit 3) Totengedenken 4) Bericht Obmann a) Bericht Kontrolle b) Bericht Gewässerwart c) Bericht Jugendwart d) Bericht Kassier e) Bericht des Rechnungsprüfer f) Entlastung des Vereinsvorstandes 5) Worte des Verbandsdelegierten 6) Ehrungen 7) Anträge 8) Allfälliges

Nach der Jahreshauptversammlung findet die 1. Lizenzausgabe statt.

Anträge: sind bis spätestens 21.12.2018 (Datum des Poststempels!) schriftlich an

VÖAFV Fischereiverein Dürnkrot, Obmann Harrer Helmut, 2261 Angern, Ollersbachsiedlung 33, oder per E-Mail an [kontakt@fischereiverein-duernkrut.at](mailto:kontakt@fischereiverein-duernkrut.at), zu senden.

**Lizenzausgaben**

1. Lizenzausgabe: Samstag, 5. Jänner 2019 im Anschluss an die Versammlung bis 13 in 2263 Dürnkrot, Leopold-Ferstl-Gasse, Bernsteinhalle.

Einzahlungsschluss bei Überweisung für die erste Ausgabe: 28. Dezember 2018.

2. Lizenzausgabe: Samstag, 9. Februar 2019, von 9 bis 11 Uhr im Cafe Luna, 2263 Dürnkrot, Hauptstr. 47. Einzahlungsschluss bei Überweisung für die zweite Ausgabe: 1. Februar 2019.

Achtung, keinesfalls nach dem angegebenen Datum einzahlen! Ist die Frist für die jeweilige Ausgabe abgelaufen, ist nur mehr Barzahlung möglich.

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Lizenzen, die an den Verein Dürnkrot überwiesen wurden, nicht beim Verband in der Lenaugasse abgeholt werden können.

Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, die Lizenz bei der Ausgabe in bar zu bezahlen.

**Preise 2019**

Einschreibgebühr: 50,- Euro (einmalig, nur für Neumitglieder)

Mitgliedsbeitrag: 45,- Euro

Angellizenz: 211,- Euro

Angel/Daubel-Kombilizenz: 306,- Euro

Jugendmitgliedsbeitrag: 20,- Euro

(von 7 bis 18 Jahre, d. h. bis 1 Tag vor dem 18. Geburtstag)

Jugendangellizenz: 105,- Euro

Jugendkombilizenz: 125,- Euro

Daubelpacht Via Donau: 126,- Euro

Je nach Lizenz ist somit zu bezahlen:

Jugendliche Angel: Mitgliedsbeitrag + Lizenz: 20+105 = 125,- Euro

Jugendliche Angel/Daubel-Kombi:

Mitgliedsbeitrag + Lizenz: 20+125 = 145,- Euro

Erwachsene Angel: Mitgliedsbeitrag +

Lizenz: 45+211 = 256,- Euro

Erwachsene Angel/Daubel-Kombi:

Mitgliedsbeitrag + Lizenz: 45+306 = 351,- Euro

Erwachsene Angel/Daubel-Kombi +

Daubelpacht Via Donau: Mitgliedsbeitrag

+ Lizenz + Pacht: 45 + 306 + 126 = 477,- Euro

Mitgliedsnummer, Name und Adresse des Lizenznehmers(!) am Zahlschein bzw. bei E-Banking im Verwendungszweck anführen!

Unbedingt mitzubringen sind:  
Zahlbeleg der amtlichen NÖ-Fischerkarte 2019 (bei Telebanking ist die Buchungsbestätigung auszudrucken und zur Lizenzvergabe mitzubringen), Zahlungsbeleg der Lizenzanzahlung für 2019 (ausg. Barzahler), ausgefüllte Fangstatistik und Gesamtfangstatistik 2018.

Krandaubel-Ausweis, Mitgliedsbuch.

### Termine 2019

26. Jänner, 9 Uhr: Schilfschneiden am Hufeisenteich, wenn Eis begehbar,  
9. Februar, 9 bis 11 Uhr: 2. Lizenzvergabe Café Luna, Dürnkrot,  
16. März, 8 bis 12 Uhr: Revierreinigung,  
11. Mai: Kinderfischen am Hufeisenteich (Ersatztermin 18. Mai)

### FLORIDSDORF

[www.fischen-floridsdorf.at](http://www.fischen-floridsdorf.at)

### Lizenzanzahlung im Vereinslokal

Die Einzahlungen finden wie immer im Vereinslokal (Rußbergstrasse 13/13 Lokal, 1210 Wien) an folgenden Terminen statt:  
Sonntag, 30. Dezember 2018, von 9-12 Uhr,  
Sonntag, 27. Jänner 2019, von 9 bis 12 Uhr,

*Blick auf die makellosen Karpfen, die im Herbst im Revier Floridsdorf besetzt wurden*



Sonntag, 3. Februar 2019, von 9 bis 12 Uhr,  
Sonntag, 24. Februar 2019, von 11 bis 13 Uhr.

Neumitglieder: Bitte Passfoto und amtliche Wiener Fischerkarte mitbringen!

### Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, dem 24. Februar 2019, von 9 bis 11 Uhr statt (Vereinslokal Russbergstraße 13/13 Lokal, 1210 Wien). Danach findet von 11 bis 13 Uhr wie gewohnt die Lizenzanzahlung statt.

Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen schriftlich bis spätestens 10. Februar 2019 bei Obmann Johann Schmidt, (Adresse: Unteres Heustadlwasser, Parzelle 109 A, 1020 Wien) eingelangt sein.

### Fischbesatz

Im Oktober und November wurde der Fischbesatz eingebracht. Es wurden Wild- und Schuppenkarpfen, Schleien, Hechte und Zander besetzt. Die zahlreichen Wasserpflanzen bzw. das Kraut in der Neuen Donau bieten dem Hecht ideale Laichmög-

Angelcenter Amstetten

## HAUSMESSE

am Samstag, 9. März 2019, von 8 bis 16 Uhr  
im Angelcenter Amstetten  
Gottlieb-Daimler-Straße 2, 3300 Amstetten

Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag, von 8 bis 18 Uhr  
Samstag, von 8 bis 12 Uhr

Tel.: 0 74 72/23 7 70, Fax: DW 33  
Mail: [office@angelcenter-amstetten.at](mailto:office@angelcenter-amstetten.at)  
Homepage: [www.angelcenter-amstetten.at](http://www.angelcenter-amstetten.at)

**ANGELURLAUB WIE ER SEIN SOLL!**

**MEERES- & BINNENFISCHEN WELTWEIT!**

- NORWEGEN ✓
- SCHWEDEN ✓
- FINNLAND ✓
- SPANIEN ✓
- KROATIEN ✓
- ISLAND ✓

**JETZT KATALOG 2019 BESTELLEN!**

201

**TEL.: +49 (0) 41 31 - 40 90 18 0**  
**[www.angelreisen-teltow.de](http://www.angelreisen-teltow.de)**

lichkeiten. Das gute Vorkommen an (Jung-) Hechten ist sehr erfreulich. Es wurde deshalb beim Raubfischbesatz der Schwerpunkt auf den Zander gelegt.

### Jugendfischen

Es werden auch 2019 wie gewohnt Kinderfischen im Revier Floridsdorf stattfinden. Die Termine werden im nächsten Magazin bekanntgegeben.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Sponsoren und Unterstützern, die uns im vergangenen Jahr bei den Kinderfischen tatkräftig unterstützt haben: Angelsport Köck, Stix Gastrobetriebe, Blumen Augustyn, Erich Chmelar sowie Fisherman's Partner Simmering.

## FRANZEN

[www.fischereiverein-franzen.at](http://www.fischereiverein-franzen.at)

### Revierreinigung

Den Abschluss 2018 bildete die Pflege der Teichpromenade am 13.10. Es war wieder keine übliche „Gewässerreinigung“, sondern die Beseitigung der Sturmschäden und das Zurückschneiden der Sträucher auf dem Rundweg um den Teich.

### Termine 2019

Details bzw. Terminänderungen jeweils auf unserer Homepage [www.fischereiverein-franzen.at](http://www.fischereiverein-franzen.at) und auf [www.facebook.com/franzenzander](http://www.facebook.com/franzenzander).

### Hauptversammlung des FV-Franzen

Samstag, 2. März 2019, ab 9 Uhr, im Kulturhof in 3593 Neupölla 10. Schwerpunkte der HV u.a. die Berichterstattung des Vorstandes, die Projektpla-



*Gertsch U., einer der erfolgreichsten Franzener Fischer mit Jahreskarte*

nung für 2019 und Lizenzausgabe. Anträge bitte schriftlich/E-Mail: [lanjos@aon.at](mailto:lanjos@aon.at) bis 31.01.2019 einbringen oder bei einem der Funktionäre abgeben. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird ein Buffet bereitgestellt, daher bitte um Anmeldung. Eine separate Einladung an die Mitglieder folgt.

### Frühjahrs-Teichreinigung

am 6. April 2019, um 9 Uhr bis max. 11 Uhr. Treffpunkt aller engagierten Teilnehmer bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten! Vom FV-Franzen wird nach getaner Arbeit ein Imbiss gereicht, daher bitte auch hier um Anmeldung. Das Fischen ist erst wieder nach Abschluss der Teichreinigung erlaubt.

### Jugendfischen 2019

am 1. Juni 2019, von 10 bis 14 Uhr. Maximal 20 Teilnehmer, daher bitte um Anmeldung per E-Mail: [lanjos@aon.at](mailto:lanjos@aon.at) nur unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, der genauen Adresse und ob eine Angelrute benötigt wird. Treffpunkt ist bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz. Die Veranstaltung ist für die Jugendlichen kostenfrei. Vom FV-Franzen wird mittags ein Imbiss gereicht.

### Herbst-Teichreinigung

am 12. Oktober 2019, um 9 Uhr, sonst w.o.

### Clubabende und Kommunikationsfischen

jeweils am 1. Samstag von Mai bis September: 4. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 2. August und 7. September am Teich.

Ein erfolgreiches Jahr 2019 und ein kräftiges „Petri Heil!“

## FREUDENAU

[www.freudenau.or.at](http://www.freudenau.or.at)

### Termine 2019

1. Einzahlung: 29.12.2018, 8–12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.
  2. Einzahlung: 12.01.2019, 8–12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.
  3. Einzahlung: 26.01.2019, 8–12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.
  4. Einzahlung: 23.02.2019, 8–12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.
  5. Einzahlung: 30.03.2019, 8–12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.
- Lizenzentzahlungen für die Wolfsgrube: 23.02.2019 und 30.03.2019, 14–18 Uhr, Kaiserrast Stockerau.

### Freudenau rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren. Bei Missachtung droht der Verlust der Einfahrtsgenehmigung. Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen!

Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden.

Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen).

Da es immer wieder durch Nichteinhaltung dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden.

Die Möglichkeit zum Erhalt von Lizenzen, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen besteht einmal im Monat, ausschließlich bei den Einzahlungen, den Revierreinigungen oder bei den Vereinsabenden (siehe oben).

Liebe Fischerkollegen, nicht mehr gebrauchte Schnüre und Schnurreste, bitte nicht am Wasser liegenlassen, da dadurch auch Verletzungsgefahr für Tiere – vor allem für Wasservögel – besteht!

### Allgemein

Wir ersuchen alle Lizenznehmer die Fischplätze sauber zu halten und mitgebrachte Abfälle wieder mitzunehmen.

### Daubelbegehungen

Am Dienstag, dem 15. Jänner 2019 (Donauinsel) und am Mittwoch, dem 16. Januar 2019 (Donaukanal), finden jeweils von 8 bis 17 Uhr behördliche Daubelbegehungen statt. Die Vereinsleitung bitte nach Möglichkeit um Anwesenheit bei den Hütten.

### Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/34 83 598.

Obmann der Fischereikontrolle, Wolfgang Magedin, Tel. 0 676/ 52 31 490.

Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit an unseren Vereinssitzungen teilzunehmen. Wo und wann entnehmt bitte ebenso dem Magazin. Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: [office@freudenau.or.at](mailto:office@freudenau.or.at).

## HASLAU/MARIA ELLEND

### Rückblick-Jahreshauptversammlung

Der Fischereiverein Haslau-Ma. Ellend führte am 02.12.2018 seine Jahreshauptversammlung im Gasthaus Strasser in Ma.



*Ehrung beim FV Haslau (v.l.): Bürgermeister Jürgen Preselmaier, VÖAFV-Vizepräsident Peter Holzschuh, der für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrte Heinrich Kürner und Obm. Alfred Schmid*

Ellend durch. Obmann Schmid begrüßte Mitglieder und Ehrengäste sowie den Vertreter des Verbandes, Vizepräsident Peter Holzschuh.

Obm. Schmid berichtete über das Vereinsgeschehen des abgelaufenen Jahres. Hauptthema war wieder der Ausbau der Donau östl. von Wien, die fehlenden Niederschläge im Sommer, die geringe Wasserführung der Donau und die daraus resultierende, systematische Austrocknung der Nebenarme. Der Fischbestand wird dadurch auf Null reduziert, Fischreiher und Kormoran leisten ihren Beitrag dazu.

Gespräche über die Umsiedlung oder Versetzung von Fischerhütten wegen des Ausbaues der Donau wurden 2018 durchgeführt, neue Gesprächstermine mit der Viadonau 2019 sind ebenso bereits festgelegt.

Peter Holzschuh überbrachte Grüße des Verbandes und berichtete ausführlich über das Verbandsgeschehen und auch Bürgermeister Dr. Jürgen Preselmaier bedankte sich für die gute Zusammenarbeit beim Fischereiverein und seine Aktivitäten.

Kassier Otto Zwesper konnte seine Finanzen sowie die Kassenkontrolle des Vereines durch Koll. Herbert Haba positiv abschließen.

Gewässerwart Heinrich Kürner berichtete über den geringen Wasserstand in den Altarmen und dessen spürbare, negativen Auswirkungen auf den Fischbestand.

Kontrollobmann Alfred Huber berichtete über keine besonderen Vorkommnisse im Fischereirevier.

Jugendbetreuer Andreas Vondra sprach über einen sehr erfolgreichen Kindermaskenball. Der im August angesetzte Jugendkurs fiel leider buchstäblich ins Wasser.

## Ehrungen

Verbands-Verdienstabzeichen in Gold:  
Erich Isovtis

Verbands-Ehrennadel in Gold: Martin Schiller, Adolf Markovics

25 Jahre Verein Haslau: Wilhelm Brunner, Martin Dragschitz, Peter Bajan, Rene Tögel, Friedrich Lamatsch, Josef Höller, Franz Schmidberger, Helmut Cecatko, Günther Bachleitner,

35 Jahre Verein Haslau: Siegfried Hametner, Anton Schäfer, Walter Dworzak

50 Jahre Verein Haslau: Heinrich Kürner  
Der Fischereiverein gratuliert allen Kollegen zu Ihrer Ehrung

## Lizenzentzahlungen 2019

Im Heurigenlokal Schäfer, Wienerstraße 5, Maria Ellend:

Freitag, 04.01., 17–19 Uhr,

Sonntag, 27.01., 09–11 Uhr,

Sonntag, 24.02., 09–11 Uhr.

Bitte den Einzahlungsnachweis für die NÖ Fischerkarte nicht vergessen!

## Kindermaskenball

Sonntag, 14.01.2019, 15–18 Uhr im Gasthaus Strasser in Maria Ellend.

Obmann Schmid bedankt sich bei allen Fischerkollegen und wünschte frohe Weihnachten, ein gutes neues Jahr und ein Petri 2019!

## HEILIGENSTADT

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereinshütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens, Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Vereinslokal, Einkehr zur „Wüd'n Goass“, Strandbadstraße 15, 3400 Klosterneuburg, bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

## Ao Generalversammlung

Bei der außerordentlichen Generalver-

sammlung am 01.12.2018 im Vereinslokal berichtete Obmann Andrzej Szczurek über die Aktivitäten des Fischereivereins Heiligenstadt im der Saison 2018.

Es fanden zwei Revierreinigungen mit 36 und 33 motivierten Teilnehmern statt, bei dem etlicher Unrat entfernt wurde. Zwei Jugendfischen mit insgesamt 22 wissbegierigen Jungfischern wurden ebenfalls erfolgreich veranstaltet. Es wurden die anwesenden Mitglieder über einen Anstieg bei Karpfenfängen und Raubfischfängen informiert.

Unter reger Beteiligung wurde dieses Jahr auch ein neuer Vorstand des Fischervereins Heiligenstadt gewählt: Andrzej Szczurek als Obmann, als Obmann-Stellvertreter Blagan Birk, Velibor Deogarevic als Kassier sowie Hans-Lucas Nell als Schriftführer.

Der Fischereiverein Heiligenstadt bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme.

Ab 2019 gelten im Revier neue Bestimmungen, geänderte Schonzeiten für Hecht und Zander, sowie ist Spinnfischen mit Mehrfachhaken erlaubt.

Der Fischerverein Heiligenstadt wünscht allen seinen Mitgliedern ein frohes neues Jahr und eine erfolgreiche Angelsaison 2018.

## KNITTELFELD

[www.afv-knittelfeld.at](http://www.afv-knittelfeld.at)

## Jahreshauptversammlung

Am 13.01.2019 findet im Gasthaus Rief (vgl. Peterbauer) in Großlobming die Jahreshauptversammlung mit Beginn um 10 Uhr statt. Eine Stunde vor Beginn können Lizenzwünsche für 2019 genannt und gelöst werden.

Über eine zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung würden wir uns sehr freuen.

## Besatz

Der Besatz der Teichanlagen Blickner und Authal ist 2018 wieder großzügig ausgefallen. Von 1600 kg Karpfen wurde die Hälfte in Authal eingesetzt zu je 3,5 kg, mit dabei einige Großkarpfen bis 18 kg und parallel dazu 150 kg Zander bis über 2 kg. Des Weiteren wurden im Blicknerteich und Bogenspergerteich 800 kg Karpfen sowie einige Schleien und Zander eingesetzt.

Vorbestellungen für das Wochenende von Forellen aus der Rachau werden auch von Fischmeister Herrn Rudolf Bittinger unter der Tel. 0 664/563 34 52 entgegengenommen.

### Vorbereitungskurs Fischerprüfung

Ende Februar wird es wieder einen Vorbereitungskurs für die Fischerprüfung geben. Anmeldungen nimmt Harald Mikusch gerne entgegen, der diesen Kurs auch leiten wird, Tel. 0 681/103 39 907.

Der Arbeiterfischereiverein Knittelfeld bedankt sich für die Treue und wünscht allen Fischerinnen, Fischern und die es noch werden wollen ein Petri Heil für 2019!

### KREMS UND UMGEBUNG

[www.fischenkremsumgebung.at](http://www.fischenkremsumgebung.at)

### Neuheiten auf Vereinsebene ab 2019

Vereinslokal Gasthaus Knechtl, 3494 Gedersdorf, Rechte Bahnzeile 1. [www.fischenkremsumgebung.at](http://www.fischenkremsumgebung.at)

### Rückblick Jahresversammlung 2018

Am Sonntag, dem 18. November, fand im Gasthaus Knechtl die Jahresversammlung statt. Obmann Hohenegger eröffnet mit der Begrüßung der Mitglieder sowie des Vizepräsidenten Peter Holzschuh um 9 Uhr die Versammlung. Anschließend folgte ein ausführlicher Bericht des Obmannes über die Vielfalt an Aktivitäten des Vereins im Jahr 2018. Mit Dankesworten an die Behörden, die Mitarbeiter sowie an alle Förderer und Gönner endete sein Bericht. Nach den Berichten der Gewässerkontrolle und des Kassiers wurde auf Antrag der Kassakontrolle, welche auf eine einwandfreie Kassaführung hinweisen konnte, für den Kassier und den Vorstand einstimmig die Entlastung ausgesprochen.

Vizepräsident Peter Holzschuh überbrachte die Grüße des Verbandspräsidenten Dr. Günther Kräuter bzw. des Verbandsvorstands und berichtete im Anschluss daran über die Geschehnisse auf Verbandsebene. Nächster Punkt war die Ehrungen folgender Kollegen die auf Grund ihrer Verdienste bzw. langjährigen Verbandszugehörigkeit geehrt wurden:

Verdienstabzeichen in Silber: Mathias Resch, Christoph Siller, Matthias Hindinger. Verdienstabzeichen in Gold: Hans Gangl, Josef Winkler, Gottfried Hauser.

Ehrennadel in Silber: Franz Ulrich Josef Scheibenhofer, Rudolf Paradeiser.

25jährige Verbandszugehörigkeit: Franz Ulrich, Josef Ulmann, Gerhard Pieringer, Franz Mayer, Manfred Kermer, Stefan Hohenegger, DI Michael Hohenegger.

35jährige Verbandszugehörigkeit: Gerhard Maier, Karl

Stasny, Franz Seidler, Gerhard Parzer, Erich Hasel.

### Lizenzausgabetermine 2019

Am 5. Jänner von 9 bis 11 Uhr in der Fischerhütte (Teiche Seebarn).

Am 19. Jänner von 10.30 bis 11.30 Uhr im Gasthaus „Knechtl“.

In den Monaten Februar, März, u. April jeweils am ersten Samstag von 10.30 – 11.30 Uhr im neuen „Vereinslokal „Knechtl“.

### Zum Vormerken

„Tag des reinen Wassers“ am 23. März, Große Krems und am 30. März in den Revieren Theiß und Seebarn.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und deren Familien viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr sowie ein kräftiges Petri-Heil 2019!

### KRUMMNUSSBAUM

[www.fischereiverein-krummnussbaum.at](http://www.fischereiverein-krummnussbaum.at)

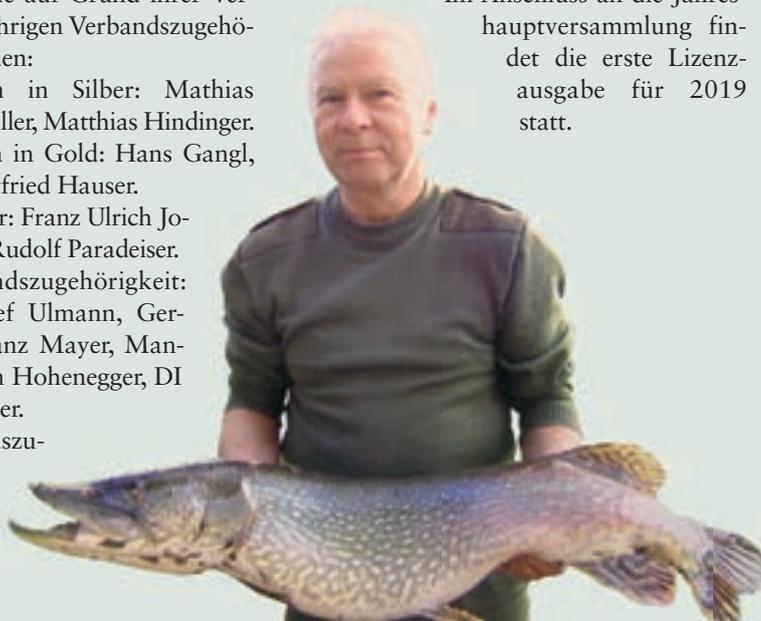
### Jahreshauptversammlung

Der Fischereiverein Krummnussbaum lädt seine Mitglieder zu der am 06.01.2019, um 9 Uhr im „Rudolf-Pichler-Volkshaus“ (Eduard-Fenzl-Straße) in Krummnussbaum stattfindenden Jahreshauptversammlung herzlich ein. In Anbetracht der Wichtigkeit der Versammlung werden alle Mitglieder ersucht, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Begrüßung und Eröffnung. 2. Totenehrung. 3. Protokollverlesung. 4. Berichte: a) Obmann, b) Kassier, c) Kassenkontrolle. 5. Berichte des Verbandsdelegierten und der Gäste. 6. Anträge an die Jahreshauptversammlung 7. Beschlussfassung 8. Ehrungen. 9. Bekanntgabe der Lizenzausgabetermine. 10. Allfälliges.

### Lizenzausgabe 2019

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die erste Lizenzausgabe für 2019 statt.



Bitte zur Lizenzausgabe unbedingt den bezahlten Erlagschein für 2019, Mitgliedsbuch, die Lizenz und die Fangstatistik des Vorjahres mitbringen.

Die Vereinsleitung wünscht allen Fischerkollegen, Freunden und Gönnern viel Gesundheit und ein kräftiges „Petri Heil“ für 2019!

### LEITHA 7

### Neujahrswünsche

Ihr habt hoffentlich alle ein erfolgreiches Jahr 2018 und eine schöne Weihnachtszeit gehabt. Wenn ihr auch den Jahreswechsel „gut über die Runden“ gebracht habt, dann steht einem tollen Neuen Jahr 2019 nichts mehr im Wege, und das wünschen wir euch mit einem Petri Heil!

### Jahresversammlung und Lizenzausgabe

Zur Erinnerung sei hiermit nochmals mitgeteilt: Am Samstag, dem 12. Jänner, findet ab 13 Uhr die Jahresversammlung mit anschließender Lizenzausgabe für 2019 im Haus der FF Rohrau statt. Bitte unbedingt mitnehmen: gültige amtliche Fischerkarte von NÖ mit Zahlscheinabschnitt; amtliche Fischerkarte vom Burgenland; bei Neubeitritt 1 Passfoto. Nicht vergessen, den Fangbericht 2018 ordentlich ausgefüllt abgeben! Hier der Vorschlag zur Tagesordnung der Jahresversammlung: 1.) Begrüßung und Eröffnung, 2.) Feststellen der Beschlussfähigkeit, 3.) Genehmigung der vorgeschlagenen Tagesordnung und Verlesung des Protokolles der JV 2018, 4.) Totengedenken, 5.) Berichte: a.) Obmann, b.) Wirtschaft, c.) Kontrolle, d.) Kassier, 6.) Bericht der Kassakontrolle, 7.) Verbandsbericht, 8.) Ehrungen, 9.) Anträge, 10.) Allfälliges und Schlusswort. Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung und Inanspruchnahme unserer Serviceleistung.

### NÖ-FK-Kurs und Prüfung

Am Freitag, 15. März 2019 ist ab 17 Uhr wieder ein Kurs mit anschließender Prüfung zur Erlangung der amtlichen NÖ-Fischerkarte im Haus der FF Rohrau terminiert. Anmeldeschluss dazu ist Dienstag, 22. Jänner 2019, direkt bei Josef Breyer: josef.breyer@aon.at. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage des NÖ-LFV herunterzuladen: [www.noel-fv.at/anmeldeformular](http://www.noel-fv.at/anmeldeformular)

*Leitha 7: Josef Stettner gelang im November 2018 der Fang dieses stattlichen Hechtes (103 cm, 11 kg) in unserem tollen Leitha-Revier*

(Achtung: aktuellen Stand des Formulars beachten!) Bitte an Interessenten weitersagen!

## LOBAU

[www.lobaufischer.at](http://www.lobaufischer.at)

### Revierreinigungen

Am Sonntag, dem 14.10. trafen sich wieder erfreulich viele Teilnehmer, um an den Gewässern MWL, DOK II und III sowie Teich Lobau, um die Ufer zu reinigen. Es war ein schöner Tag, und so ging die Arbeit leicht von der Hand. Der Vorstand der Lobau dankt allen Beteiligten für Ihren Einsatz für die Natur. Am 24. 11. war dann das Eberschüttwasser an der Reihe. Zur Herausnahme der Zillen und zur Uferreinigung kamen 29 Kollegen mit viel Elan (so viele, wie noch nie!). Nach getaner Arbeit gab es Reh-Ragout und Apfelstrudel sowie Getränke. Danke für euren Einsatz!

### Außerordentliche Generalversammlung

Am 25. 11. trafen sich die Mitglieder des Vereines zur Jahresversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes. Obmann Kemetmüller brachte einen Bericht über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres. Kassier Goldmann legte die Bilanz der Kassengebarung vor und berichtete über die interne sowie die Verbandskassaprüfung. Der Obmann der internen Kassenkontrolle bestätigte die Richtigkeit der Kassa und stellte den Antrag, den Kassier und den Vorstand zu entlasten, der einstimmig angenommen wurde.

Nach dem Verbandsbericht von Martin Genser folgten einige Worte unseres Ehrengastes, Vizebürgermeister Michael Paternostro. Nach der Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder erfolgte die Neuwahl, die keine Änderungen zum vorigen Vorstand, außer drei neue Beisitzer, ergab. Diese sind: Patrick Kundela, Franz Kundela und Dominik Hörmann. Aus gesundheitlichen Gründen legten die langjährigen Kollegen Franz Schwarzl und Anton Machatschek ihre Funktionen nieder. Sie sind seit Jahrzehnten verdiente Mitglieder und Freunde. Nach dem Schlusswort beendete der Obmann mit „Petri Heil!“ die Veranstaltung.

### Neue Vereinshütte

Unserem Verein ist es trotz vieler politischer Querelen nach über einem Jahr der Verhandlungen gelungen, das Areal des ehemaligen GHGC von der Gemeinde zu pachten. Nun haben auch die Lobaufischer



*So viele Mitglieder wie noch nie halfen bei der Revierreinigung am Eberschüttwasser – vielen Dank!*



*Die Übergabe der neuen Vereinshütte – Fischkunstwerk inklusive – an den FV Lobau*

endlich ein Heim, wo sie sich treffen und mit anderen Petrijüngern austauschen können. Zwar wartet noch viel Arbeit auf uns, da die Liegenschaft über Jahre unbenützt war, aber zu unserer geplanten Einweihungsfeier im nächsten Jahr wird es dank des unermüdlichen Einsatzes des Vorstandes ein Schmuckstück werden (einige Mitglieder sind fast jeden Tag bei der Arbeit!). Die Hütte befindet sich neben dem Fußballplatz am DOK III in Groß-Enzersdorf. Der Vorstand des Vereines Lobau wünscht allen Mitgliedern für 2019 Gesundheit und Petri Heil!

## LOOSDORF

[facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf](https://facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf)

### In eigener Sache

Herzlichen Dank an alle, die auch 2018 tatkräftig mitgeholfen haben, dass wir weiterhin ein attraktives Revier mit gesunder Vereinsstruktur anbieten können. Möge jeder seinen Traumfisch 2019 landen. Petri!

### Allgemein

Das Fischen ist nur vom Ufer aus gestattet, das Betreten von Eisflächen ist strengstens untersagt, ebenso das „prüfen“ der Eisdicke mit Steinwürfen oder ähnlichem.

Zur Erinnerung: Es gelten nur die im Magazin veröffentlichten Zeiten für Fischerei-

beginn und -ende. Bei Einbruch der Dunkelheit ist der Angelplatz zu beleuchten. Das Fischen auf Raubfische ist nach Aneignung von zwei Raubfischen einzustellen!

### Lizenzangaben

Der erste Termin für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2019 ist am Samstag, dem 5. Jänner 2019, von 14 bis 16 Uhr im Gasthof Lindentube, Lindengasse 3, 3382 Loosdorf/Albrechtsberg.



*Loosdorf: Roland mit starkem Winterzander, 80 cm, knapp 6 kg*



Loosdorf: Jungfischer Alexander mit Schleie

Info für Neumitglieder: Amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis nicht vergessen. Weitere Lizenzausgabetermine: 2. Februar und 2. März 2019

### Pielach II/1

Tageslizenzen Pielach II/1 (Huchen) siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder unter der homepage <http://www.fischundwasser.at>

## MANNSWÖRTH

[www.fischereiverein-mannsworath.at](http://www.fischereiverein-mannsworath.at)

### Mitglieder-Information

Liebe Mitglieder! Die Vereinsleitung hofft, dass Sie die vergangenen Feiertage gut verbracht haben und mit neuer Energie in das Angeljahr 2019 starten können. Leider haben wir gleich zu Jahresbeginn eine weniger gute Nachricht: Unser Obmann Johann Kloiber hat aus für uns verständlichen Gründen Ende 2018 seine Funktion zur Verfügung gestellt. Er hat aber zugesagt, den Verein weiterhin zu unterstützen. Vereinsarbeit ist mittlerweile zu einem Full-Time-Job geworden und lässt sich mit Familie, Beruf und Privatleben kaum mehr vereinbaren. Wir danken Johann Kloiber, dass er an der Spitze unseres Vereines neuen Schwung gebracht und an seine Nachfolgerin, der bisherigen Vize-Obfrau Herta Rynda, einen „sauberen Arbeitsplatz“ übergeben hat.

### Daubelhütten

Wichtig für alle Mitglieder, die ihre Hütte auf Stadt-Wien-Grund haben:

Ab 2019 macht die MA 49 mit jedem Hüttenbenutzer einen Einzelvertrag. Die Vertreter der MA 49 haben sich bereit erklärt, diese Angelegenheit in unserem Vereinslokal „Zur Bast“ am 9. Jänner 2019, ab 17 Uhr, abzuwickeln. Die betroffenen Mitglieder werden dringend ersucht, im eigenen Interesse diesen Termin wahrzunehmen und der Vereinsleitung eine telefonische oder schriftliche Rückmeldung per E-Mail zukommen zu lassen (Kontakt: Homepage Fischereiverein Mannswörth, [www.fischereiverein-mannsworath.at](http://www.fischereiverein-mannsworath.at)). Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann wird folglich von der MA 49 per Schreiben vorgeladen.

### Weitere wichtige Termine

Die Vereinseinzahlung findet am Samstag, dem 9. Februar 2019, von 10 bis 15 Uhr im Vereinslokal „Zur Bast“ statt (aus termin-technischen Gründen leider früher nicht möglich!). Für die Erlangung einer Lizenz sind erforderlich: Mitgliedsbuch, Amtliche Fischerkarte(n) mit Zahlungsnachweis für 2019 und eine vollständig und richtig ausgefüllte Fangstatistik (für Wiener Reviere auch jene für den Wiener Fischereiausschuss). Für Neumitglieder und Mitgliedsbuch-Neuausstellung ist ein Lichtbild unbedingt erforderlich. Bei der Einzahlung erfolgt die Ausgabe der Hütten-Zufahrtsgenehmigungen für 2019. Bis dahin gelten jene von 2018. Mitgliedsbeitrag und Lizenzpreise decken sich weitgehend mit jenen des Vorjahres. Achtung! Nur Barzahlung möglich.

### Vorstandssitzungen

Erste Vorstandssitzung im Vereinslokal am 15. Jänner 2019, ab 19 Uhr.

Zweite Vorstandssitzung im Vereinslokal am 19. Februar 2019, ab 19 Uhr

Wir ersuchen unsere Mitglieder die Homepage unseres Vereines zu besuchen. Ihr findet dort wichtige Informationen, die nicht in unserer Verbandszeitschrift Fisch&Wasser gebracht werden können.

## MUCKENDORF

[www.fischereiverein-muckendorf.at](http://www.fischereiverein-muckendorf.at)

### Lizenzausgabe 2019

Die Mitgliedsbeitragseinzahlungen und Lizenzausgaben für 2019 finden wie immer im Gasthof Rödl (Tullnerstr.1, 3426 Muckendorf) an folgenden Terminen statt: Samstag, 12. Jänner, und Sonntag, 13. Jänner 2019, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Ausstellung der Fangerlaubnis für 2019 kann nur nach Abgabe der Lizenz 2018 sowie der korrekt ausgefüllten Fangstatistik

für aufzeichnungspflichtige Fische bzw. der beiden Gesamtfangstatistiken 2018 (Donau I/1a und I/3 Greifenstein), nach Vorlage des VÖAFV-Mitgliedsbuches und der amtlichen Fischerkarte mit Einzahlungsbestätigung des Landesfischereiverbandes für 2019 erfolgen. Die Kosten für die Lizenz betragen 301,- € zuzüglich Mitgliedsbeitrag 45,- €, eine Jugendlizenz kostet 125,- € plus 20,- € Mitgliedsbeitrag. Neumitglieder (bitte Foto nicht vergessen!) bezahlen 50,- € Einschreibgebühr und 45,- € Mitgliedsbeitrag. Frauen und jugendliche Neumitglieder bezahlen keine Einschreibgebühr.

### Außerordentliche Generalversammlung

Aufgrund der Vereinsstatutenänderung findet am 3. März um 9 Uhr in der Römerhalle in Zeiselmauer (Holzg. 6) eine außerordentliche Generalversammlung bei folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken
2. Berichte: a) Obmann b) Kassier c) Rechnungsprüfer d) Kontrollbericht e) Verbandsbericht.
3. Ehrungen
4. Anträge
5. Allfälliges
6. Schlusswort

Anträge an die ao. Generalversammlung sind schriftlich an den Obmann Alfred Friedrich, Tullnerstr. 121, 3425 Langenlebarbarn bis spätestens 17. Februar 2019 zu richten.

## OEYNHAUSEN

[www.fv-oeynhausen.com](http://www.fv-oeynhausen.com)

### Jahreshauptversammlung

Am 24.11.2018 hielten wir unsere alljährliche Jahreshauptversammlung ab.

Leider konnten wir nur 37 Kollegen begrüßen, die über Besatz, Neuerungen und organisatorische Tätigkeiten am Teich informiert wurden. Wir würden uns sehr freuen, in Zukunft mehr Kollegen/innen bei unserer Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen.

Die Ehrungen für unsere Jubilare sowie Auszeichnungen für besondere Verdienste übergab unser Kollege und Vizepräsident Peter Holzschuh.

### Teichreinigung

Unsere 1. Teichreinigung findet am 16.03.2019 um 8 Uhr statt.

Restlizenzen sind noch verfügbar, nähere Informationen dazu findet ihr auf unserer Homepage: [www.fv-oeynhausen.com](http://www.fv-oeynhausen.com)

### Infoabend

Jeden ersten Freitag im Monat laden wir euch recht herzlich ab 18 Uhr zu unserem



Ehrungen in Oeynhausen (v.l.): Obmann Wolfgang Böhm und VÖAFV-Vizepräsident Peter Holzschub ehrten Franz und Helmut Kainz mit der Silbernen Ehrennadel des VÖAFV



Leider waren bei diesjährigen Jahreshauptversammlung des FV Oeynhausen nur sehr wenige Mitglieder anwesend

Infoabend ein, wo Wünsche, Beschwerden und Anregungen gerne behandelt werden. Petri Heil für 2019 wünscht euch die Vereinsleitung!

## SALZBURG

[www.fischereiverein-salzburg.at](http://www.fischereiverein-salzburg.at)

### Fliegenfischertage abgesagt

Die Vorfreude auf die internationalen Fliegenfischertage im Revier Obere Salzach vom Fischerei Verein Salzburg war groß, Anmeldungen und Zimmerbuchungen zahlreich. Dann der große Schock, Hochwasser und Stauspülung beim Kraftwerk Urstein. Jede Menge Schlamm im Wasser, der sich dann am Gewässerrand absetzt. Auf Grund der Gewässersituation wurden die Fliegenfischertage um 14 Tage verschoben. Vereinsmitglieder testeten in den kommenden zwei Wochen immer wieder Wasser und die Beißfreudigkeit der Fische, schlussendlich mussten die Fliegenfischertage abgesagt werden.

Im Jänner hofft der Verein daß sich die Wassersituation bessert, um für unsere Jahreskartenfischer die bekanntlich gratis vom 01. bis 31. Jänner auf Huchen mit gesonderten Bestimmungen fischen können.

### Die Jahreshauptversammlung 2019

findet am 15. Februar 2019 um 19 Uhr beim Überfuhrwirt (Kaspar Wintersteller) in Elsbethen statt.

Der Fischerei Verein Salzburg ist auch 2019 am Stand des VÖAFV auf der Messe „Hohe Jagd“ vom 21. bis 24. Februar 2019 im Messezentrum Salzburg vertreten.

## SCHILLERWASSER

[www.schillerwasser.at](http://www.schillerwasser.at)

### Lizenzvergabeterminde

Montag, 07.01.2019, von 17 bis 19 Uhr in der Vereinshütte

Montag, 14.01.2019, von 17 bis 19 Uhr in der Vereinshütte

Sonntag 27.01.2019, von 09 bis 11 Uhr in der Vereinshütte

Wir ersuchen Euch, im Sinne der Solidarität zu unserem Verein unbedingt von dieser Möglichkeit der Lizenzvergabe Gebrauch zu machen.

Die abgelaufene Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte für Wien und ausgefüllte Fangstatistikkarte sind unbedingt mitzubringen. Es können auch andere Personen für den Lizenznehmer, unter Vorlage der angeführten Dokumente, die neue Lizenz beheben.

Wichtige Mitteilung für Verbandszahler: Bitte den Stichtag des Verbandes für Lizenzen limitierter Reviere beachten, dies ist Freitag, der 15.02.2019 ! Bis dahin nicht gelöste Lizenzen gelten als verfallen und werden an Neubewerber vergeben.

### Ordentliche Generalversammlung

Am Samstag, dem 16. Februar 2019, findet unsere ordentliche Generalversammlung im Tennisüberl, 1220 Wien, Biberhauftenweg 18a, um 13 Uhr statt – Einlass ist ab 12 Uhr.

### Tagesordnung:

1) Eröffnung und Begrüßung 2) Totenehrung 3) Wahl der Wahlkommission 4) Berichte: a) des Obmannes b) des Kassiers c) der Kassakontrolle d) der Fischereikontrolle e) Jugendbetreuung 5) Verbandsbericht 6) Ehrungen 7) Neuwahlen 8) Anträge 9) Allfälliges

Anträge müssen bis spätestens 01. Februar 2019 bei der Vereinsleitung zu Händen des Obmannes Alfons Pösinger entweder schriftlich (Oberdorfstr. 4/1/3, 1220 Wien) oder per Mail an [alfonstimber@hotmail.com](mailto:alfonstimber@hotmail.com) eingelangt sein.

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder des Vereines Schillerwasser (Mitgliedsbuch ist mitzubringen), sowie geladene Gäste.

### Fischen im Winter

Wir rufen in Erinnerung, dass bei Randeisbildung keine Fischerei mehr gestattet ist. Dies gilt natürlich für das betreffende Ufer. Sollte beispielsweise an sonnenseitigen Ufern das Gewässer soweit eisfrei sein, dass eine waidgerechte Fischereiausübung gewährleistet ist, so steht winterlichem Angeln nichts entgegen.

### Rückblick auf Fischbesatz 2018

Im November 2018 wurde unser qualitativ hervorragender, artenreicher Fischbesatz (Karpfen, Schleien, Hechte und Zander ausschließlich über dem jeweiligen Brittelmaß) eingebracht. Die Fische, welche natürlich aus dem Waldviertel stammen, sind von ausgezeichnete, zertifizierter Bioqualität.

Wir wollen unseren Lizenznehmern zwecks Vermeidung von Missverständnissen zur Kenntnis bringen, dass wir bezüglich des Zeitpunktes der Einbringung des Besatzes witterungsmäßig an die Abfischtermine unseres Lieferanten gebunden sind. Selbst das bekanntlich klimatisch rauhere Waldviertel war im vergangenen Herbst von ungewöhnlich warmen Temperaturen „heimgesucht“, sodass die Abfischtermine entsprechend verschoben werden mussten, um jegliche Ausfälle zu vermeiden.

### Termine

Vereinsabend: Unser nächster Vereinsabend findet am 11.03.2019, ab 18 Uhr in der Vereinshütte statt. Nützt diese Gelegenheit für den Erhalt von interessanten Informationen und auch zum Plaudern und für Erfahrungsaustausch.

### Gewässerreinigung

Unsere erste Gewässerreinigungsaktion wird am 06.04.2019 ab 8 Uhr abgehalten. Treffpunkt ist die Vereinshütte.

**Termine für die Jugend**

Jugendkurse: 09.03.2019 von 9 bis 15 Uhr (Theorie), Tennisstüberl, Biberhaufenweg 18a.

30.03.2019, von 12-18 Uhr (Theorie und Praxis), Vereinshütte, Kirischitzweg 1a.

Jugendfischen: Das erste Jugendfischen des Jahres 2019 wird am Samstag, dem 27.04.2019 von 12 bis 18 Uhr vor der Vereinshütte abgehalten.

Kontaktperson für sämtliche Jugendangelegenheiten ist unser Jugendwart Gerhard Hirsch, Tel.: 0 677/627 11 581 oder E-mail: hirsch.efm@gmail.com.

**SCHÖNAU-ORTH**  
www.fischereiverein-schoenau-orth.at

**Lizenzangaben**

Die Termine für die Ausgabe der Jahreslizenzen 2019 sind am Samstag, dem 12. Jänner, und Samstag, dem 26. Jänner 2019, von 8.30 bis 11 Uhr im Gasthaus Breinreich 2301 Wittau, Hauptstr. 42.

Neue Mitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis. Bei Jugendlizenzen gibt es eine Förderung des Vereins von 40 Euro. Liebe Fischer, nehmt recht zahlreich die Einzahlungstermine beim Verein in Anspruch!

**Vereinsitzungen  
Jänner/Februar 2019**

Die aktuellen Vereinsitzungen finden am Dienstag, dem 15. Jänner und am Dienstag, dem 19. Februar 2019 in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr statt.

**Öffnungszeiten Vereinshütte**

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

**Jahresversammlung 2018**

Unsere Jahresversammlung fand am 25. November 2018 im GH Breinreich 2301 Wittau statt. Nach der Vertagung auf 9.30 Uhr begrüßte Obmann Beste die geladenen Ehrengäste, wie OV Herbert Kolar (Schönau) und Verbandsvertreter Gustav Hörmann. Nach dem Totengedenken verstorbener Mitglieder informierte der Obmann die Anwesenden über die diesjährigen Jahresaktivitäten. Kassierin Elisabeth Grabovsky brachte den Kassabericht. Nach dem anschließenden Bericht des Rechnungsprüfers Firtz Amstler erfolgte die einstimmige Entlastung der Kassierin und des



*Raimund Ryva erhielt bei der Jahresversammlung des FV Schönau-Orth das Verbands-Verdienststabszeichen in Gold für 35 Jahre Mitgliedschaft verliehen*

gesamten Vorstandes. Kontrollobmann Saric berichtete über die Tages- und Nachtkontrollen. Gewässerwart Skacel gab einen Kurzbericht über die Boote und den Wasserstand in der Donau und im Ausstand. Verbandsvertreter Gustav Hörmann brachte einen Bericht über das Verbandsgeschehen und die neuen Richtlinien bezüglich Fischerei im Managementplan für den Nationalpark Donau-Auen 2019-2028. Im Rahmen der Jahresversammlung konnten wir auch die Ehrungen verdienstvoller Mitglieder durchführen. Es waren dies:

- Für 25 Jahre VÖAFV Mitgliedschaft: Beate Kommendisch-Enz
- Für 35 Jahre VÖAFV Mitgliedschaft: Raimund Ryva
- Für 50 Jahre VÖAFV Mitgliedschaft: Georg Werner, Franz Zeitlhofer

Nachdem es beim Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ keine Wortmeldungen gab, beendete Obmann Beste die Jahresversammlung um 10.30 Uhr und lud die Anwesenden auf ein zünftiges Gulasch ein.

Der Verein Schönau/Orth wünscht den bestehenden und neuen Mitgliedern schon jetzt eine tolle Saison 2019 und freut sich auf die weitere aktive und gute Zusammenarbeit.

**TULLN**

**Lizenzausgabe – Termine für 2019**

Für unsere Lizenznehmer haben wir für 2019 folgende Termine bereits festgesetzt.

- 1. Ausgabe: Sonntag, 20. Jänner 2019, 13 bis 15 Uhr,
- 2. Ausgabe: Sonntag, 3. Februar 2019, 12 bis 14 Uhr.

Mitzubringen sind die zwei vollständig ausgefüllten und unterfertigten Fangstatistiken 2018, das Mitgliedsbuch, die gültige amtliche Fischerkarte für NÖ und die Einzahlungsbestätigung für 2019.

**Lizenzausgabe für Neuwerber bzw. Rest-Lizenzvergabe**

Sonntag, 17. Februar 2019, 12 bis 14 Uhr Mitzubringen ist die gültige amtliche Fischerkarte für NÖ, Einzahlungsbestätigung für 2019, ein Passbild oder das bereits vorhandene VÖAFV-Mitgliedsbuch. Nach der letzten Lizenzausgabe am 17. Februar 2019 werden seitens des Vereines ausnahmslos keine Karten mehr vergeben!

**Lizenzausgabe /  
ao. Generalversammlung**

Alle Lizenzangaben und die ao. Generalversammlung 2019 finden an folgender Adresse statt:  
Gasthaus Burchhart, 3451 Atzelsdorf, Liechtensteingasse 2

**Wichtiger Termin**

Die ao. Generalversammlung mit Neuwahl findet vor der 1. Lizenzausgabe am Sonntag, dem 20. Jänner 2019, 11 bis 13 Uhr im GH Burchhart in Atzelsdorf statt.



*Das Jahr des Welses ist vergangen, „Pepis“ Nachwuchs wurde nicht geschont, sondern gefangen*

# Geburtstage

## Wir gratulieren herzlich ...

### Jänner

#### 65 Jahre

Dr. Jaklitsch Johann, Ludwig Michka  
Kaller Franz, Donaustadt  
Kaufmann Norbert, Loosdorf  
Kobler Günther, Donaustadt  
Kostic Stanko, Donaustadt  
Lentsch Gertrud, Albern  
Lezic Veselin, Freudenau  
Panholzer Albert, Tulln  
Pusch Gerda, Krems  
Seruga Heribert, Graz  
Topf Franz, Albern  
Trautenberger Peter, Donaustadt

#### 70 Jahre

Aigner Johann, Krems  
Bauer Christine, Donaustadt  
Baumgartner- Mann Robert, Donaustadt  
Fischer Franz, Leitha 7  
Flach Raimund, Albern  
Ing. Großschopf Walter, Oeynhausen  
Kraft Wilhelm, Donaustadt  
Mimra Josef, Krems  
Pichler Peter, Graz  
Pumper Johann, Mannswörth  
Reichl Josef, Mannswörth  
Stankovic Stevan, Donaustadt  
Weinberger Jakob Helmut, Salzburg  
Zglovbisz Andrzej Jozef, Freudenau

#### 75 Jahre

Hanel Klaus, Wiental  
Hütter Bruno, Graz  
Kremser Peter, Schloß-See  
Salamon Günter, Albern  
Mag. Salomon Ernst, Donaustadt  
Vybiral Margareta, Lobau

#### 80 Jahre

Dr. Cernoch Werner, Oeynhausen  
Kandler Rudolf, Wienerberg  
Ing. Koberger Josef, Muckendorf  
Lapatschka Franz, Schillerwasser  
Novak Hans Dr., Muckendorf  
Schimpl Walter, Knittelfeld  
Spanner Wolf Dieter, Drei-Birken-Teich  
Stahl Herbert, Schönau/Orth  
Trinkl Ulrich, Haslau  
Zrzavy Rudolf, Wolfsthal

#### 85 Jahre

Berger Karl, Wachau  
Breithofer Rudolf, Leoben  
Cerny Robert, Donaukanal  
Rinesch Herbert, Knittelfeld

#### 90 Jahre

Bradengeyer Gerhard, Mannswörth  
Rabl Franz, Donaukanal

#### 92 Jahre

Navratil Herta, Donaustadt

### Februar

#### 65 Jahre

Coeln Peter, Krems  
Gregorczyk Andrzej, Albern  
Halma Gerhard, Floridsdorf  
Hribar Günther, Tyrol  
Hufnagel Leopold, Waidhofen/Ybbs  
Juranek Erich, Bruck/Mur  
Keller Johann, Muckendorf  
Kogler Franz, Waidhofen/Ybbs  
Krb Josef, Albern  
Matus Ryszard, Donaustadt  
Raab Ernst, Albern  
Sperneder Anton, Amstetten  
Strasser Rudolf, Wienerberg  
Tanczos Robert, Muckendorf

#### 70 Jahre

Berger Alois, Graz  
Butter Hermann, Krenglbach  
Cviljusac Karl, Lobau  
Czeschka Alois, Lobau  
Fölserl Josef, Mannswörth  
Kohl Josef, Muckendorf  
Miletic Veroljub, Donaustadt  
Nebel Josef, St.Michael  
Neckam Rudolf, Donaustadt  
Putz Franz, Tulln  
Rothschädl Josef, Graz  
Schachtner Karl, Albern  
Schwarz Franz, Salzkammergut  
Srnsky Johann, Lobau

#### 75 Jahre

Cecatko Helmut, Haslau  
Dolezal Wilhelm, Oeynhausen

Hochrainer Karl, Tyrol  
Hochstätger Alois, Salzburg  
Schmolly Klaus, Bruck/Mur  
Schomann Karl, Angern  
Walter August, Waidhofen/Ybbs  
Ing. Wichtl Ludwig, Wiental

#### 80 Jahre

Aichelsreiter Herbert, Kapfenberg  
Breitenlacher Heinz, Floridsdorf  
Gruber Leopold, Wieselburg  
Kortan Alfred, Donaukanal  
Wellan Alexander, Lobau  
Wieland Maximilian, Freudenau  
Windischberger Gernot, Krems

#### 85 Jahre

Posch Josef, Graz

#### 90 Jahre

Kisler Fritz, Albern

#### 91 Jahre

Schmegner Bruno Mag., Leoben

#### 96 Jahre

Forejt Josef, Dürnkrot

Alle zukünftigen Termine für 2019 sind in der Ausgabe 6/2018 von Fisch & Wasser veröffentlicht worden und dort nachzulesen.

### Besatz

Am 2. November 2018 wurde der Tullner Teich mit Karpfen, und Zandern besetzt. Zur Erinnerung: Die Schonzeit für Zander ist bis 31. Mai 2019, und ebenso geschont bleibt ganzjährig unser „Pepi“, der weiße Wels. Besonders zu beachten ist die neue Fischereiordnung für 2019.

## WACHAU

### Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung wurde am Freitag, dem 23.11.2018, um 19 Uhr im Heurigenlokal „Netterlkeller“ bei unserem Vereinsmitglied Christian Schneeweiss abgehalten. Obmann Franz Luftensteiner konnte zahlreiche Fischer sowie Vizepräsident Gerhard Knürzinger als Verbandsdelegierten herzlich begrüßen. Nach einer Gedenkminute für unsere verstorbenen Fischerkollegen – unter anderem leider auch unser Gründungsobmann Rudi Maisser – konnte der Obmann über die Aktivitäten des Vereins berichten, z. B. über unsere Uferreinigung im Frühjahr, an der sich sehr viele Fischer und auch Freunde unseres Vereins beteiligten. Noch einmal ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer.

Weiters wurde ausführlich über unseren heurigen Besatz berichtet. So konnten im Frühling wieder wunderschöne Karpfen aus dem Waldviertel und Bachforellen für den Spitzerbach nachbesetzt werden. Im Herbst wurden mit unserem Wiederansiedlungsprojekt einsömmrige Zander sowie im Revier Arnsdorf kleine Nerflinge besetzt. Als Raubfischbesatz konnten wir Hechte, Zander und große Barsche auf unsere Reviere aufteilen.

Leider wurde im Sommer bei Mäharbeiten im Spitzerbach großer Schaden angerichtet. Die Arbeiten wurden mit zwei schweren Fahrzeugen, die durch das Bachbett fahren, verrichtet. Dabei wurde das natürliche Bachbett stark beschädigt, weiters wurden sämtliche Büsche und Bäume entfernt. Es gibt dadurch auch keinen Schutz mehr vor der Sonne. Mit der Gemeinde wurde gesprochen. Es ist nur zu hoffen, daß sich so eine Wahnsinnstat nicht mehr wiederholt. Nach einem kurzem Bericht des Kassiers wurde vom Obmann der Kassenkontrolle grünes Licht gegeben, die geprüften Bücher und Rechnungen waren alle bestens in Ordnung. Im Anschluss berichtete Vizepräsident



Wachau: Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Spitz und Aggsbach konnten hautnah die Donaufischerei miterleben

Gerhard Knürzinger als Verbandsdelegierter über die Geschehnisse des Verbandes.

Die Ehrungen für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft konnten an Karl Bracher und in Abwesenheit an Ferdinand Herzog, die 35-jährige Mitgliedschaft an Josef Seitner und Obmann Franz Luftensteiner übergeben werden. Ein großes Dankeschön ging auch an unseren Hüttenwart Hans Denk, der die Fischerhütte täglich bestens betreut. Bei Allfälliges wurde darauf hingewiesen, daß es keine Information über die Jahreshauptversammlung in der letzten Ausgabe von Fisch&Wasser gegeben hatte. Der Obmann entschuldigte sich dafür, der Abgabetermin für die Ausgabe wurde leider versäumt, soll aber nicht mehr vorkommen. Nach Ende der Versammlung wurde bei herrlichen Surripperln noch über Erlebtes regen weiterdiskutiert.

### Lizenzausgaben

Die erste Lizenzausgabe ist am Donnerstag, dem 27.12.2018, von 18.30 bis 19.30 Uhr

*Schöner Karpfen aus der Donau in der Wachau, gefangen von Sebastian*



im Gasthaus Goldenes Schiff in 3620 Spitz, Mittergasse 5. Weitere Ausgabetermine sind am Donnerstag, dem 31.1.2019, von 18.30 bis 19.30 Uhr und am Samstag, dem 30.3.2019, von 10 bis 11 Uhr.

Ausgabetermine für Arnsdorf: Sonntag, 13.1.2019 und 7.4.2019, von 10 bis 12 Uhr im Feuerwehrhaus in Mitterarnsdorf. Achtung, die ausgefüllten Fangstatistiken müssen abgegeben werden, da sonst keine neue Lizenz ausgegeben werden kann!

### Kinderfischen

Im Sommer konnten zwei Kinderfischen durchgeführt werden. Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Spitz und Aggsbach konnten hautnah die Donaufischerei miterleben, auch für einige interessierte Eltern war es ein aufregendes Erlebnis. An mehreren Stationen wurden neben Gerätemontagen auch die verschiedenen Angelmethoden gezeigt. Dabei konnten auch viele Weissfische gefangen werden. Nach einem Zielwerfen und ei-

ner kräftigen Mahlzeit in der Fischerhütte wurden noch einige Erinnerungsfotos gemacht, dann hieß es wieder Abschied nehmen. Vielleicht war es für den einen oder anderen ein Anreiz, in den nächsten Jahren selbst als Fischer an der schönen Donau zu sitzen, und wieder einen Fisch zu fangen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den vielen Helfern, ohne Eure Hilfe wäre das alles sonst gar nicht möglich gewesen. Durch den schönen und heißen Sommer wurden wir heuer vom Hochwasser verschont. Bei idealen Bedingungen konnten sich auch die Kleinfische gut entwickeln. Es wurden aber auch einige schöne Exemplare gefangen, Karpfen mit 14 kg und Barben mit 85 cm konnten gelandet und rückversetzt werden. Alle gefangenen Raubfische waren bei guter Kondition, ein gutes Zeichen, dass wieder mehr Futterfische vorhanden sind. Wir wünschen allen unseren Mitgliedern alles Gute für 2019 und unseren Fischern ein kräftiges Petri Heil!

## WAIDHOFEN/YBBS

[www.afv-waidhofen.com](http://www.afv-waidhofen.com)

### Termine

Einladung zu der am Freitag, dem 25.01.2019, um 17 Uhr im Kolpinghaus Waidhofen an der Ybbs, Ybbsitzerstrasse 28, stattfindenden Jahreshauptversammlung. Tagesordnungspunkte: Eröffnung und Begrüßung, Totengedenken, Berichte der Funktionäre (Obmann, Kassier, Kontrollobmann), Bericht Gewässerwart bzgl. Bewirtschaftung 2017 bzw. Besatz 2018, Allfälliges Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet die erste Lizenzausgabe für das Revier B I/7 bzw. BII /6 statt. An dieser Stelle ergeht auch die Bitte an unsere Jahreslizenznehmer, die Verlängerung bis spätestens 25.01.2019 für die Saison 2019 bekanntgeben. Danach besteht kein Anspruch mehr. Unbedingt Mitgliedsbuch, Fangbericht 2018 und Einzahlungsbestätigung (2019) für die amtliche Fischerkarte NÖ mitbringen, da wir sonst keine Lizenz vergeben können. Es besteht wieder die Möglichkeit, den Abend bei einem Getränk und Gulasch gemütlich ausklingen zu lassen. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

### Danke

Wir bedanken uns auch für die unermüdeten Einsätze bei den Uferreinigungen, für das Einbringen der Besatzfische und bei den Helfern des Jungfischens.



Sabine „Sabee on the Bank“ Hornacek, VÖAFV-Präsident Günther Kräuter und Wienerwald-Gewässerwart Werner Leithner (v.l.) beim Plastiksammeln am Wienfluss Foto: Gabriele Moser

Wir wünschen allen Mitgliedern frohe Weihnachten, viel Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019. Ein kräftiges Petri Heil!

## WIENERBERG

[www.fischenamwienerberg.at](http://www.fischenamwienerberg.at)

### Wildkarpfen

Am Mittwoch, dem 28.11.2018, haben wir Wildkarpfen ausgesetzt, und wir machen euch darauf aufmerksam, die Brittelmaße sowie die Schonzeiten einzuhalten.

### Kartenausgabe 2019

1. Kartenausgabe: Freitag, 04.01.2019, von 17 bis 19 Uhr,
  2. Kartenausgabe: Freitag, 18.01.2019, von 17 bis 19 Uhr,
  3. Kartenausgabe: Freitag, 15.02.2019, von 17 bis 19 Uhr.
- Gasthaus „Seppis Beis'l“, Columbusgasse 101, 1100 Wien.



Diese wunderschönen Wildkarpfen schwimmen bereits im Wienerberger Teich

### Revierreinigungen 2019

1. Reinigung: Samstag, 09.03.2019, um 9 Uhr,
2. Reinigung: Samstag, 06.07.2019, um 9 Uhr,
3. Reinigung: Samstag, 12.10.2019, um 9 Uhr.

## WIENERWALD

[www.fv-wienerwald.at](http://www.fv-wienerwald.at)

### Plastikmüll

Auf die Gefahr von Plastik- und Kunststoffen im und am Wasser wurde von den Fischern schon lange Zeit hingewiesen. Bei einer außerordentlichen Revierreinigung – Fototermin inklusive – war Wienerwald-Gewässerwart und Fluss-Experte Werner Leithner mit VÖAFV-Präsident Günther Kräuter und Social-Media-Starfischerin Sabine „Sabee“ Hornacek am Wienfluss Plastikmüll sammelnd unterwegs. Damit soll das Problem u.a. auch erneut von Seiten der Fischerei sichtbar gemacht werden.

## WIENTAL

### Prosit Neujahr!

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden einen guten Start ins neue Jahr 2019 und viele erinnerungsreiche Momente am Fischwasser!

### Jahreshauptversammlung 2018

Am 22. November 2018 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung statt. Der

Vorstand bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und für die rege Diskussions- teilnahme. Es liegt den Fischern sichtlich weiterhin am Herzen, den heimischen For- ellenbestand zu stärken. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung kann im Ver- einslokal eingesehen werden.

### Vereinsübergreifende Stammtische

Um den Kontakt und Austausch mit unse- rem Nachbarverein zu stärken, wird es im nächsten Jahr zwei gemeinsame Stammt- ischtermine mit dem FV Wienerwald, der den Wienerwaldsee und den niederösterrei- chischen Wienflussteil bewirtschaftet, ge- ben. Anvisiert ist jeweils ein Termin im April und im Juni 2019. Die Details dazu werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

### Lizenzausgabe 2018

Die neuen Lizenzen können ab 28. Dezember im VÖAFV-Verbandssekretariat in der Len- augasse 14 gelöst werden. Die alte Lizenz, Mitgliedsbuch, gültige Fischerkarte sowie ausgefüllte Fangstatistikarte sind unbedingt mitzunehmen. Der spätmöglichste Termin für die Verlängerung ist der Vereinszeitung zu entnehmen. Nach diesem Termin gelten nicht erneuerte Lizenzen als verfallen und werden an Neubewerber vergeben.

## WIESELBURG

[www.fischereiverein-wieselburg.com](http://www.fischereiverein-wieselburg.com)

### Lizenzausgabetermine

Die erste Lizenzausgabe 2019 für den Brei- teneicher Teich, Fürholz-Teich und Gam- ing-Teich findet am Sonntag, dem 30. Dezember 2018, in der Fischerhütte Für- holz von 9 bis 12 Uhr statt.

Weitere Lizenzausgaben finden in der Fi- scherhütte Breiteneicher Teich am Sonntag, dem 06.01.2019 (Feiertag Hl. Drei Könige) und am Sonntag, 10.03.2019, jeweils von 9 bis 12 Uhr sowie anschließend an die Jahresversammlung am 10.02.2019 im Brauhaus Wieselburg, statt.

Erstmalige Lizenzbewerber können un- ter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fi- scherkarte (Zahlscheinabschnitt für 2019 !) und eines Lichtbildes bzw. eventuell be- reits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz bei jeder der vier Lizenzausga- ben erhalten.

Lizenzen des Jahres 2018 sind auf jeden Fall abzugeben! Ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2019), der Vorjahreslizenz und der ord- nungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik kann keine Vergabe einer Lizenz für 2019 erfolgen. Weiters ersuchen wir darauf zu achten,



Stattlicher Wels aus dem Breiteneicher Teich (Foto: Wagner)



„Goldener“ Spiegelkarpfen aus dem Fürholz-Teich (Foto: Schuster)

dass die Fangeintragungen auf dem Beib- latt zur Fischereiordnung mit der Eintra- gung in der Jahresstatistik übereinstimmen.

### Tierfütterung Teiche

Vogelfutter (Winterstreufoeder, Sonnenblu- menkerne, Meisenknödel etc.) und Nüsse für Eichhörnchen werden an unseren Teichrevieren gerne entgegengenommen.

### Schonung Laich-Karpfen

Die Lizenznehmer werden – auf freiwilli- ger Basis – auch heuer wieder ersucht, jene Karpfen-Rogner, die offensichtlich voll mit Laich sind, möglichst zu schonen und wie- der rückzusetzen.

*Sanierung der Böschung am Fürholz-Teich durch die GV Habsburg*



Auf die generelle Schonzeit für alle Schup- penkarpfen im Breiteneicher Teich vom 01.05. bis 30.06. wird besonders hingewie- sen. Spiegelkarpfen sind in diesen beiden Monaten zum Fang freigegeben.

Alle Karpfen (Spiegel-, Schuppen- und Wildkarpfen) sind ab einer Länge von 65 cm und darüber gesperrt und sofort rück- zusetzen.

### Einladung Generalversammlung 2018

Die Generalversammlung 2018 des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg fin- det am Sonntag, 10. Februar 2019 um 09.30 Uhr statt.



Roman Redl gelang der Fang dieser außergewöhnlichen Barbe (80 cm Länge)

Ort: Brauhaus Wieselburg, Großer Saal.

Tagesordnung:

Eröffnung und Begrüßung; Organisations- und Kontrollberichte; Bericht des Verbandsdelegierten; Ehrungen; Neue Statuten; Neuwahlen; Allfälliges (Behandlung von schriftlich eingebrachten Anträgen und mündlichen Anfragen, Bekanntgabe der Termine 2019, Diskussion).

Im Anschluss an die Generalversammlung findet die 3. Lizenzausgabe für den Breiteneicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich für 2019 statt. Wahlvorschläge und Anträge sind (schriftlich; per Post) bis spätestens 28. Dezember 2018 bei der Vereinsleitung (z.Hd. Obmann Peter Holzschuh, p.a. Siegfried Hödl, Furtgasse 2a/12, 3250 Wieselburg) zeitgerecht und nachweislich einlangend (= eingeschrieben), einzubringen.

Auf den Wahlvorschlägen müssen die Unterschriften der Kandidaten zum Zeichen ihrer Zustimmung aufscheinen. Eine Kandidatur ist nur auf einem Wahlvorschlag möglich, ansonsten Verlust der Wählbarkeit auf allen Wahlvorschlägen. Stimmberichtig sind alle Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr und bei denen per 31.12.2018 (Stichtag) eine ordentliche Mitgliedschaft vorliegt.

### Fortsetzung – Forcierung des Wildkarpfens

Ein Schwerpunkt der kommenden Jahre liegt beim Breiteneicher Teich auf der Förderung und der verstärkten Wiederansiedlung des Wildkarpfens.

Langfristig soll der Wildkarpfen, die langgestreckte und schlanke Ur-Form des Karpfens, zur alleinigen Form des Schuppen-

karpfen herangezogen werden und die Qualität dieses Fischereireviers Breiteneicher Teich weiterhin deutlich angehoben werden. Die Koordination mit der besetzenden Fischzucht und die Projektbegleitung seitens des VÖAFV Fischereivereines Wieselburg erfolgt durch Fischmeister Christian Lock, VP Peter Holzschuh, Initiator Siegfried Hödl, dem Gewässerrwart des Breiteneicher Teiches Thomas Lichtenschof und unterstützend auch durch Vorstandsmitglieder des Vereines.

Der Wildkarpfen besitzt ein besonders fettarmes Fleisch (auch „Diät-Karpfen“ genannt) und beweist auch an der Angel immer wieder seine Wildheit und „Power“. Der Wildkarpfen laicht bereits bei einer niedrigen Wassertemperatur von 13 bis 15 Grad das erste Mal ab. Sein Laichverhalten unterscheidet sich wesentlich von dem der hochrückigen Form der Zuchtkarpfen. Er ist ein sogenannter Portionslaicher, d.h. die Ei-Abgabe erfolgt in mehreren Portionen über einige Monate hinweg. Dadurch ist ein Überleben seiner Brut in weitestem Sinne – auch bei umweltschädlichen äußeren Einflüssen, wie Wetteranomalien, Kälteeinbrüchen und Wasserschwankungen – gesichert.

Seine Nahrungsaufnahme erfolgt bereits bei niedrigen Wassertemperaturen und er ist daher auch für den Fischfang in den kälteren Jahreszeiten geeignet. Der niedrige Sauerstoffverbrauch liegt weit unter dem des Zucht- bzw. Hybridkarpfens und ist mit der Karausche vergleichbar.

Durch die Ausdehnung der Schonzeit im Mai und Juni generell auf alle Schuppenkarpfen soll eine Verwechslung dieser Karpfen auf Grund der doch manchmal

schwierigen Unterscheidung und kostspieligen Anschaffung von vornherein ausgeschlossen werden.

Der Startschuss zu diesem Projekt erfolgte im Dezember 2017 mit einem bereits fangfähigen Wildkarpfenbesatz und wird im Herbst 2018 und in den Folgejahren fortgesetzt.

Spiegelkarpfen sind natürlich weiterhin ganzjährig zum Fang freigegeben. Zur Überbrückung der Neueinführung der generellen Schuppenkarpfen-Schonzeit im Mai und Juni erfolgt jeweils Ende April ein zusätzlicher Spiegelkarpfen-, Schleien- u. Forellen-Besatz.

Die Raubfisch-Saison startet mit 01. Juni, Spinnfischen und Fischen mit künstlichen Ködern ist ab 01. September erlaubt.

## WOLFSTHAL

### Jahreshauptversammlung 2019

Die Generalversammlung mit Lizenzausgabe des Fischereivereines Wolfsthal findet am Sonntag, dem 6. Jänner 2019, um 15 Uhr im Hotel Kurtschack in Wolfsthal, Sportplatzweg 11, statt.

Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung; Totengedenken; Wahl der Wahlkommission; Berichte: Obmann, Kassier, Kassenkontrolle, Fischereikontrolle und Gewässerrwart; Verbandsbericht; Ehrungen; Neuwahl; Anträge und Allfälliges, Lizenzvergabe.

Für die Lizenzausgabe bitte unbedingt mitbringen: die korrekt ausgefüllte Fangstatistik von 2018, das Mitgliedsbuch des VÖAFV, die gültige amtliche Fischerkarte (einbezahlter Zahlungsabschnitt). Bitte machen Sie recht zahlreich von unserem Service Gebrauch!

### 2. Lizenzausgabe

Eine weitere Lizenzausgabe findet am Sonntag, dem 27. Jänner 2019, von 10 bis 11 Uhr im Hotel Kurtschack statt.

### Container

Aus Gründen der Umstrukturierung, hat der FV- Wolfsthal einen Vereins-Container am Parkplatz des Wolfsthaler Sportplatz aufgestellt. Auf diesem ist eine Infotafel angebracht, wo man in Zukunft die aktuellen Neuigkeiten vom VÖAFV und vom Verein Wolfsthal nachlesen kann.

Der Vorstand des Fischereivereines Wolfsthal wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern mit einem kräftigen Petri Heil ein herzliches Prosit 2019!

**WIR TRAUERN UM ...**

Wilhelm Sauer	71 Jahre	Albern	Hans Huber	77 Jahre	Mannswörth
Josef Binder	79 Jahre	Angern	Franz Grohmann	92 Jahre	Schönau/Orth
Bernhard Michels	69 Jahre	Donaustadt	Otmar Freimut	76 Jahre	Schönau/Orth
Hermann Krenn	80 Jahre	Floridsdorf	Alfred Winkler	77 Jahre	Schönau/Orth
Alexander Schwarzl	51 Jahre	Krummnußbaum	Adolf Baumann	78 Jahre	Tulln

# SONNENKALENDER

JÄNNER			FEBRUAR			MÄRZ		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	7.47	16.10	1.	7.27	16.50	1.	6.36	17.34
2.	7.47	16.11	2.	7.26	16.52	2.	6.34	17.36
3.	7.47	16.12	3.	7.24	16.54	3.	6.32	17.39
4.	7.46	16.13	4.	7.21	16.56	4.	6.30	17.42
5.	7.46	16.14	5.	7.20	16.58	5.	6.29	17.44
6.	7.46	16.15	6.	7.19	17.00	6.	6.28	17.46
7.	7.46	16.16	7.	7.18	17.02	7.	6.26	17.48
8.	7.45	16.17	8.	7.16	17.04	8.	6.24	17.50
9.	7.45	16.18	9.	7.14	17.06	9.	6.22	17.51
10.	7.45	16.19	10.	7.12	17.08	10.	6.19	17.52
11.	7.44	16.20	11.	7.10	17.10	11.	6.17	17.54
12.	7.44	16.22	12.	7.09	17.10	12.	6.15	17.55
13.	7.44	16.23	13.	7.08	17.11	13.	6.13	17.56
14.	7.43	16.25	14.	7.05	17.13	14.	6.11	17.57
15.	7.43	16.27	15.	7.03	17.15	15.	6.09	17.58
16.	7.43	16.29	16.	7.02	17.17	16.	6.07	17.59
17.	7.42	16.30	17.	7.01	17.19	17.	6.05	18.02
18.	7.41	16.32	18.	7.00	17.20	18.	6.03	18.04
19.	7.40	16.33	19.	6.58	17.21	19.	6.01	18.06
20.	7.39	16.34	20.	6.56	17.22	20.	5.59	18.07
21.	7.38	16.36	21.	6.54	17.24	21.	5.56	18.09
22.	7.37	16.38	22.	6.52	17.26	22.	5.53	18.11
23.	7.36	16.39	23.	6.50	17.28	23.	5.51	18.12
24.	7.36	16.39	24.	6.48	17.28	24.	5.49	18.13
25.	7.35	16.40	25.	6.46	17.29	25.	5.47	18.15
26.	7.34	16.41	26.	6.44	17.30	26.	5.46	18.16
27.	7.33	16.43	27.	6.42	17.31	27.	5.44	18.18
28.	7.32	16.44	28.	6.40	17.32	28.	5.42	18.19
29.	7.31	16.46	29.	-	-	29.	5.40	18.20
30.	7.28	16.48	30.	-	-	30.	5.38	18.21
31.	7.27	16.49	31.	-	-	31.	6.36	19.22

BEGINN DER SOMMERZEIT AM 31. MÄRZ



**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)  
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20  
 E-Mail: office@fischundwasser.at  
 Homepage: www.fischundwasser.at

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr  
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr  
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:  
**redaktion@fischundwasser.at**

*Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (02/2019) ist der **1. Februar 2019**



Skyline  
Auckland im Norden  
Neuseelands



Erleichtert und stolz  
Der Präsident nach spannendem Drill dieses  
Red Snappers vom Boot aus

# Kaugummi verboten, Fischen erlaubt

Eine Dienstreise zu einer 3-tägigen Konferenz von Volksanwälten und Ombudsleuten der Australien-Pazifik-Region führte unseren VÖAFV-Präsidenten **Günther Kräuter** kürzlich nach Auckland, im fernen Neuseeland.

**E**in Tag Fischen vom Ufer aus, ein Tag auf einem Boot. Soviel Zeit musste bei einer Flugdistanz von insgesamt 23 Stunden einfach sein.

Kräuter: „Auf der nahegelegenen Insel Rangitoto Island legt mehrmals täglich eine Fähre an. Die erst vor rund 650 Jahren entstanden Vulkaninsel mit einem Durchmesser von zirka fünf Kilometern bietet eine wirklich völlig unberührte Natur, an Land und im Wasser. Es gibt buchstäblich nichts von Menschenhand – kein Kiosk, keine Häuser, einfach nichts.“

Die strikten Umweltvorschriften werden von naturliebenden Besuchern gerne eingehalten und reichen vom Schuhebürsten vor dem Betreten bis hin zu – kein Witz – Rauch- und Kau-



## Fischreichtum

Solche Schönheiten kann man in Küstennähe Neuseelands fangen

gummiverbot. Fischen ist in Neuseeland überall am Meer erlaubt, es gibt aber strenge Maß- und Fangbeschränkungen. Kräuter: „Ich war der einzige Fischer an diesem Tag, ausgerüstet mit leichter 5-teiliger Reiserute, einer kleinen Stationärrolle, geflochtener 14er, einigen Schwimmern sowie frischen Garnelen als Köder.“

Kaum hatte sich der Schwimmer etwa zehn Meter vom Ufer entfernt aufgerichtet, kam der Biss: Ein wunderschöner Snapper. Auf diesen folgten zwei weitere. Später noch drei „Slender Sprats“ und eine mir unbekannt forellenähnliche Schönheit ... Alle Fische wurden natürlich umgehend zurückgesetzt.

Am nächsten Tag war mittels Boot „Schwerarbeit“ angesagt. In rund 30 Metern Tiefe einen Snapper zu drillen ist eine aufregende Sache. Dieser Fisch ist äußerst kampfstark, und ich konnte einige „Maßige“ landen. Das schmackhafte Fleisch ist zudem eine Klasse für sich.

Mit ein bisschen Glück gibt es für Naturbegeisterte im Norden von Auckland auch Sichtungen von Walen, Delfinen und Orcas.

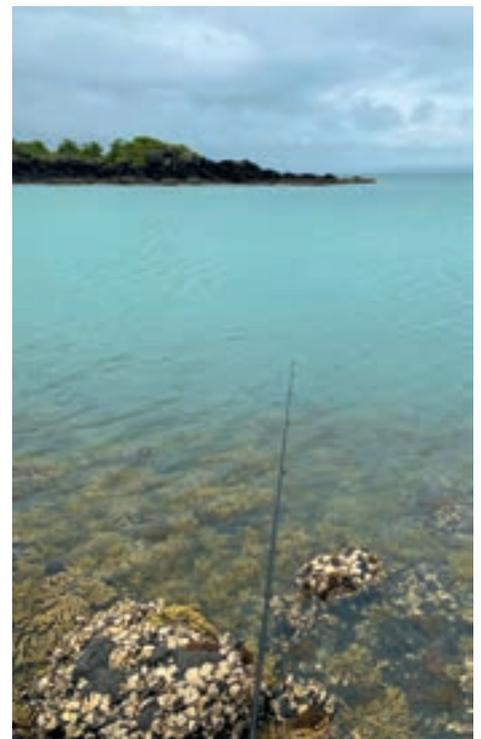
Insgesamt waren es unvergessliche Momente an einem gesegneten Platz am anderen Ende der Welt ... 



Fotos: Günther Kräuter (5)

## Hungrige Wale

Auch Orcas kann man bei der Rochenjagd (weißer Fleck) beobachten



## Einzigler Fischer

Günther Kräuters einsamer Angelplatz auf Rangitoto Island



Fotos: www.hauer-naturfoto.at (4)

# Zingel oder **Streber**?

Die beiden Barschartigen sehen sich sehr ähnlich. Grund genug also, die eigentümlichen Fischarten einmal näher vorzustellen.  
 Von **Wolfgang Hauer**



## Weißer Fleck

Der Streber ist spezialisiert auf hohe Strömungsgeschwindigkeiten, das Kopfporträt zeigt die kleinen auf der Hornhaut teilweise pigmentierten Augen, die riesigen Bauchflossen, den beschuppten Kopf sowie die pigmentierten Brustflossen. Außerdem finden wir beim Streber unterhalb der Augen einen deutlichen weißen Fleck, der beim Zingel fehlt





## Zingel

Neben der höheren Anzahl der Stachelstrahlen in der 1. Rückenflosse hat der Zingel einen kompakteren Körperbau, und seine Querbänderung ist oft unterbrochen und löst sich teilweise in unregelmäßige Flecken auf. Auf den Brustflossen findet sich beim Zingel keine Pigmentierung



**W**ie so oft sind die fischereigetzlichen Bestimmungen von Bundesland zu Bundesland verschieden, vereinfacht gesagt: Gleicher Fluss, gleicher Fisch, andere Bestimmungen. So hat der Zingel in ÖO bereits ab 01.02.–31.05. Schonzeit, in NÖ erst vom 15.03.–31.05. Immerhin ist das Mindestmaß von 20 cm in beiden Bundesländern gleich. In Wien hingegen ist der Zingel ganzjährig geschont. Einigkeit herrscht hingegen

beim Streber, der in allen drei Bundesländern ganzjährig geschont ist. Klar ist, dass weder beim Zingel und schon gar nicht beim Streber die Angelfischerei einen nennenswerten Einfluss auf die Bestandsdichten hat.

Beide Fische werden – von Ausnahmen abgesehen – fast immer als Beifang beim Grundangeln gefangen. Wobei der Zingel ausnahmsweise eine Maximalgröße bis zu 40 cm erreichen kann. Der Zingel nimmt auch schon mal gern

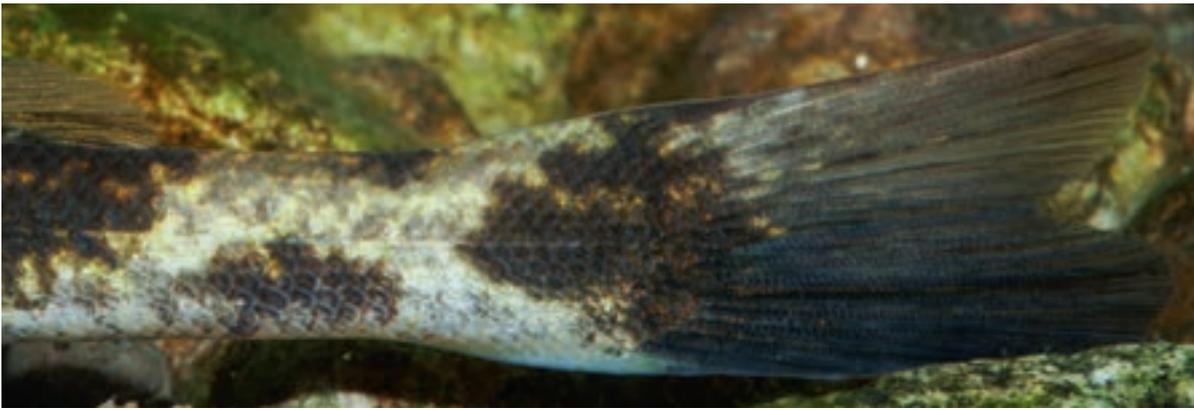
## Einblicke

Der Zingel hat wesentlich größere Augen als der Streber und deren Hornhaut ist nicht pigmentiert.

## Streber

Deutlich hell/dunkel abgegrenzte Querbänder sind typisch für den Streber





## Antrieb

Der Schwanzstiel des Zingels ist seitlich zusammengedrückt, hat also einen ovalen Querschnitt

## „Heckansicht“

Typisch für den Streber: ein im Querschnitt drehrunder und sehr dünner Schwanzstiel



einen kleinen, toten Köderfisch oder einen Fischfetzen, der eigentlich für einen Zander gedacht war. Während der Streber, wenn überhaupt, nur auf kleine Würmer oder Maden beißt.

Als Fischer an der Donau oder ihren Zubringern können uns also beide Arten begegnen, und natürlich sollten wir sie auch unterscheiden können. Obwohl sie beide zur Familie der Barschartigen gehören und sich sehr ähnlich sehen, gibt es ein paar einfache Unterscheidungsmerkmale. Grund genug, um uns die beiden eigentümlichen Fischarten einmal näher anzusehen.

**Biologie.** Die Durchschnittslänge beträgt beim Streber 10 bis 15 cm, beim Zingel 15 bis 25 cm.

Beide Fischarten leben am Gewässergrund, wobei der Zingel eher strömungsberuhigte Bereiche bevorzugt, während der Streber auf Kiesgrund und hohe Strömungsgeschwindigkeiten spezialisiert ist. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus benthischen Kleinlebewesen wie Würmern, Kleinkrebsen und Insektenlarven. Größere Zingel fressen aber durchaus auch kleine Fische, wenn sich die Gelegenheit bietet. Beide Arten sind hauptsächlich in der Dämmerung oder in der Nacht aktiv. Bei stark angetrübtem Wasser z.B. bei Hochwasser sind sie aber auch tagsü-

ber auf Nahrungssuche. Ihre Laichzeit fällt – abhängig von der Wassertemperatur – in die Monate März bis Mai. Beide Arten können ihren Kopf nach den Seiten hin, und ihre Augen unabhängig voneinander bewegen. Aufgrund ihrer Körperform werden sie manchmal auch als Spindelbarsche bezeichnet. Die Kammschuppen bedecken fast den ganzen Körper, sogar die Kopfoberseite bis auf Höhe der Nasenlöcher ist beschuppt.

**Einfache Bestimmung.** Das einfachste Unterscheidungsmerkmal ist die Anzahl der Stachelstrahlen in der ersten Rückenflosse, beim Streber zählen wir 8 bis 10 und beim Zingel 13 bis 15. Ein weiteres gutes Unterscheidungsmerkmal ist der Schwanzstiel, der ist beim Streber extrem dünn und im Querschnitt drehrund wie ein Bleistift. Beim Zingel dagegen ist der Schwanzstiel seitlich zusammengedrückt, also im Querschnitt oval und auch nicht auffallend dünn. Über die Größe der Augen im Verhältnis zum Kopf lassen sich die beiden Arten ebenfalls unterscheiden. So erscheinen sie beim Streber auffallend klein und relativ hoch stehend, während sie beim Zingel deutlich größer sind und etwas tiefer liegen. Die Färbung bzw. Bänderung gibt ebenfalls Hinwei-

se auf die Art, allerdings sind Farben und Querbänder sehr variabel und variieren von Tier zu Tier stark. Allgemein lässt sich sagen, dass die 4 bis 5 Querbänder beim Streber scharf abgegrenzt sind, während sie beim Zingel eher zu unregelmäßigen Flecken verschwimmen. Recht auffällig sind auch die brustständigen Bauchflossen, die vor allem beim Streber extrem groß sind.

## Gefährdung

Hauptursache für die Gefährdung (vor allem des Strebers), ist der Verlust freier Fließstrecken mit hohen Strömungsgeschwindigkeiten und sauberem Kiesgrund, durch Wasserkraftwerke und die damit verbundene Verschlammung des Gewässergrundes. Verdrängungseffekte und Nahrungskonkurrenz durch die zahlreichen Schwarzmeergrundeln sind möglich.

**Gefährdungsstatus**  
**Rote Liste Österreich**  
 Streber: stark gefährdet  
 Zingel: gefährdet

## Liebe Fischer- und Anglerfreunde!

Wir möchten Ihnen mit großer Freude mitteilen, dass erstmals ein großer Angel- und Fischerfilm in die österreichischen Kinos kommt!

„ANGEL-FIEBER“ wird er heißen und zeigt in sensationellen 3D-Aufnahmen heimische Fischarten und Gewässer!

Über ein Jahr lang wurde in internationaler Qualität gedreht und das zu einem Großteil unter Wasser – selbst unter Eis und Schnee.

*Mit „ANGEL-FIEBER“ werden bestimmt alle Petri-Jünger auf ihre Kosten kommen.*

Der 90-minütige Film beschäftigt sich nicht nur mit der Kunst des Fliegenfischens, dem Friedfisch-Angeln oder der gewerblichen Netzfischerei, sondern gibt auch tiefe Einblicke in die Ökosysteme von Fließ- und Stehgewässern.

Beute- und Nahrungstiere der Fischarten sind ebenso Thema wie heutige Bedrohungen vieler Species.

Gelungene Renaturierungen von Fließgewässern geben Zukunftshoffnung, doch der vielfach negative Einfluss von Fischotter und Kormoran, auf gewisse Populationen, gibt zahlreichen Petrijüngern Anlass zur Sorge.

„ANGEL-FIEBER“ bietet geheime noch nie im Kino gezeigte Natur-Szenarien, wie etwa den Laichvorgang des Huchens. Unglaublich auch, dass noch in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts einer der schwersten Süßwasserfische der Welt, der „Hausen“, eine Störart, zum Laichen in der Donau bis vor Wien aufstieg. Manche Exemplare wogen 800 kg (!) und mehr. „ANGEL-FIEBER“ zeigt auch diese Giganten, die schon die Römer vor 2000 Jahren erbeuteten.

Natürlich wird auch auf die heutige Perfektion der ausgefeilten Ködertechnik und des „Nymphenbindens“ eingegangen.

„ANGEL-FIEBER“ zeigt auch endemische und vom Aussterben bedrohte Arten wie „Schrätzer“, „Zingel“ oder „Quappe“ in ihren natürlichen Lebensräumen.

*Letztlich ist „ANGEL-FIEBER“ der Fisch- und Angler-Film schlechthin, der Wissen und Harmonie in noch nie gesehenen Bildern zusammenführt!*

TRAILER AB DEZEMBER UNTER  
[WWW.ANGEL-FIEBER-FILM.AT](http://WWW.ANGEL-FIEBER-FILM.AT)

## Wie Sie zu Ihrem ermäßigten Kinoticket kommen:

Sichern Sie sich schon jetzt Ihr ermäßigtes 3D-Kinoticket durch Frühbucherbonus!

Damit unterstützen Sie auch eine bedrohte Wassertierart des Jahres. Für 2019 ist es der Edelkrebs.

Wenn Sie bis 31.12.2018 buchen, zahlen Sie anstatt € 12,50 nur € 11,00 und sparen € 1,50 pro Ticket!

Wenn Sie bis 31.12.2018 buchen, gibt es spezielle Ermäßigungen für alle Petri-Jünger, die in der Gruppe kommen:

Ab 10 Personen nur € 10,50 pro Ticket

Ab 20 Personen nur € 10,00 pro Ticket

Ab 50 Personen nur € 9,00 pro Ticket





## Idylle

so stellt man sich eine  
Bounty Isla vor, Palmen,  
Strand und Meer

# Canelle, Pipito und die **Biest**

**Wolfgang Hauer berichtet  
von einer erlebnisreichen  
Fischerreise nach Guinea-  
Bissau an der Westküste  
Afrikas.**

**W**ir starten unseren Flug in München bei 4°C mittags nach der obligatorischen „Weißwurst“ und einem Weißbier und landen abends nach einem Zwischenstopp in Lissabon bei einer Außentemperatur von ca. 30°C in der Hauptstadt Bissau. Ein Bus bringt uns vom Flieger zum Airport, und wir staunen nicht schlecht, als wir gleich im Fahrzeug ein Schild mit deutscher Aufschrift sehen, das vor dem Schwarzfahren warnt. Augenscheinlich ein Gebrauchtwagen-Ankauf vom deutschen Rhein-Main-Verkehrsverbund. Am Flughafen Bissau herrscht ausgesprochenes Chaos. Gottseidank hat der Organisator unserer Reise, Wim Ramakers, dort bereits alles organisiert, und wir werden von einheimischen Fahrern abgeholt, die unser Gepäck zügig durch den Zoll, die Sicherheitskontrollen bis zum wartenden Geländewagen bringen. Sogleich wird alles am Dach verstaut und mit einem (nicht mehr ganz neuen) Gepäcknetz gesichert.

Die Nacht verbringen wir noch in einem schönen Hotel in der Innenstadt, von dem wir uns nach dem Frühstück zu unserer eineinhalbstündigen Fahrt zum Bootstransfer aufmachen. Eine unglaubliche Fülle an Eindrücken zieht an uns vorbei, und es herrscht reges Treiben. Der Verkehr in Bissau ist stark, bisweilen chaotisch, aber funktioniert erstaunlich gut. Der Großteil unserer Fahrt führt über unbefestigte Sandpisten mit tiefen, vom Regen ausgewaschenen Löchern und Rinnen. In der Regenzeit sind diese „Straßen“ meist unpassierbar und verwandeln sich in rotbraunen Morast. Am Ende unserer Autofahrt erwartet uns bereits das Boot, das uns zur Insel Kere bringen soll. Während der 1,5 Stunden langen Überfahrt ziehen ausgedehnte Mangrovenwälder und viele flache Inseln an uns vorbei. Der Himmel ist voll mit Tausenden weißen Schmetterlingen, die über das Meer in Richtung Westen flattern. Gegen Mittag taucht zwischen endlosen Wasserflächen und riesigen Inseln am Horizont ein winziger Punkt auf, und nach einer gefühlten Ewigkeit erreichen wir endlich dieses Ziel: Die Insel Kere.

**Die Insel.** Dieses Traum-Eiland ist zirka zwei Hektar groß und hat einen herrlichen Sandstrand gesäumt mit Ko-

kospalmen sowie vielen Blumen und blühenden Sträuchern. Geführt wird unsere Lodge von Sonia und Laurent Durris mit rund dreißig Einheimischen. In den einzelnen, mit Stroh gedeckten Chalets gibt es stilvoll eingerichtete Einzel-, oder Doppelzimmer mit Bad, im Hauptgebäude ist Platz für dreißig Personen. Die Chalets sind mit Stroh gedeckt, sehr stilvoll eingerichtet und bieten einen Komfort den wir mitten in Afrika so nicht erwartet hätten. Dies noch dazu mit direktem Blick aufs Meer und die großartige Natur Westafrikas.

Für die Fischerei stehen sieben stabile und ausreichend motorisierte Aluboote zur Verfügung. Damit können die Guides auch in der starken Strömung zwischen den Lava-Felsen ausgezeichnet manövrieren. Sie sind so geräumig, dass man problemlos Spinnfischen (Popporn), Schleppen und Jiggen kann. Die Fülle der hier vorkommenden Fischarten ist fast unüberschaubar. Leider sprechen unsere Guides kaum Englisch und wir keine Französisch, daher ist die Konversation eher eingeschränkt. Auf der Insel leben außerdem 1 Hund namens Canelle, 1 Kater namens Pipito, ca. 20 Hühner, 5 Perlhühner, 3 Schweine, einige Rauchschnalben die hier ihren „Winterurlaub“ verbringen und tausende bunte Schmetterlinge. Nach der Begrüßung mit einem Caipirinha, einem lokalen Drink mit Früchten und regionalem Rum beziehen wir unsere Unterkünfte. Sonia und Laurent Durris legen neben Sauberkeit großen Wert auf sanften Ökotourismus und die Förderung der lokalen Bevölkerung. So haben sie auf der Nachbarinsel, von der die meisten Lebensmittel sowie das Trinkwasser stammen ein Trinkwasserbecken, Reisfelder, Erdnuss-, und Bananplantagen, Bäume mit Früchten so-

wie eine Schule und medizinische Versorgung initiiert. Man hat hier den Wert der unberührten Natur längst erkannt und zu schätzen gelernt. Der respektvolle Umgang mit der Umwelt zeigt sich auch in der Tatsache, dass wir während unseres gesamten Aufenthaltes keinen einzigen gefällten Baum gesehen haben.

**Kurzer Sonnenuntergang.** Da vor unserem Sandstrand viele Fische aktiv sind, können wir es kaum erwarten, die ersten Würfe mit der Fliegenrute zu versuchen. Die Bisse kommen Schlag auf Schlag und wir fangen einen Ladyfisch nach dem anderen. Diese Fischart wird bis 40 cm groß und liefert an der leichten Fliegenrute einen spannenden Drill. Bereits um 18 Uhr beginnt der Sonnenuntergang und nach wenigen Minuten ist es dunkel. Wir treffen uns im Hauptgebäude, trinken unser erstes kühles Bier auf Kere, legen den Stress der Reise langsam ab und stimmen uns auf die nächsten Tage ein. Laurent erzählt uns das vor Kere eine große Sandbank liegt, die je nach Gezeitenstand sichtbar ist. Durch den enormen Tidenhub von zirka vier Metern entstehen auch starke Strömungen, die man keinesfalls unterschätzen sollte. Das gilt vor allem für Ausflüge mit den Kajaks, die auf der Insel bereit stehen. Wenig später haben wir auch unsere Spinnruten einsatzbereit gemacht und freuen uns aufs Abendessen. Heute gibt es eine Delikatesse: Red Snapper – frisch vom Meer auf den Grill.

### Toller Fang

Ganze 107 cm lang, nur mit Hilfe unseres Guides Quintino kann Peter Ortner diesen kampfstarken Jack Pompano landen.



**Erste Nacht.** Als wir zu unseren Unterkünften zurückkehren ist es schon spät, und wir sind recht müde. Wir messen immer noch knapp 30°C und haben anfänglich Probleme mit dem Einschlafen, weil das Moskitonetz die Luftzirkulation durch den Ventilator einschränkt. Dennoch schlafen wir in den gemütlichen Betten bald ein.

Während unseres gesamten Aufenthaltes auf Kere hatten wir weder Probleme mit Moskitos noch mit Spinnen oder ähnlichem Getier. Nur ein kleiner Gecko besuchte uns von Zeit zu Zeit. Ebenso gab es dank des hervorragenden Essens und des sauberen Trinkwassers auf Kere keine gesundheitlichen Probleme.

Am Morgen genießen wir das herrliche Frühstücksbuffet mit frischen Fruchtsäften, Palatschinken, verschiedensten Marmeladen, Eierspeise, Toastbrot, Schinken, Käse und frischen Früchten von der Insel. Um 8 Uhr geht's los, und wir laufen mit unseren stabilen Alubooten aus. Auf unserer Bootsfahrt kommen wir an Mangrovenwäldern vorbei auf denen hunderte Brachvögel und Austernfischer sitzen. Üblicherweise ist es um diese Jahreszeit ziemlich windstill, leider ist das heuer anders, und das Wasser in den relativ seichten Zonen ist durch die Wellen eingetrübt. Das wirkt sich auf die Fischerei allgemein und auf die Fliegenfischerei besonders negativ aus. Aus diesem Grund bringt uns unser Guide an eine dem Wind abgewandte Stelle hinter einer der großen Inseln. Im seichten Wasser beobachten wir viele Kleinfische, die sich jetzt bei Ebbe zwischen den Lava-felsen verbergen. Quintino, unser Guide, manövriert das Boot unglaublich ge-

schickt zwischen den Felsen und bringt uns immer wieder in ideale Wurfposition. Unsere Popper durchpflügen lautstark die Wasseroberfläche und wir rechnen jeden Augenblick mit einer Attacke eines exotischen Raubfisches. Doch die Bisse bleiben vorerst aus, aber wir genießen die unglaubliche Kulisse der afrikanischen Landschaft: Inseln mit leuchtend roter Erde auf der einen,

## Guinea-Bissau

**Hauptstadt:** Bissau

**Währung:** CFA-Franc (XOF)

**Sprachen:** Portugiesisch (offiziell), daneben Kreol und div. Stammesdialekte

**Zeitunterschied:** -1h

**Vorgeschriebene Impfung:** Gelbfieber

**Empfohlene Impfungen:** Hepatitis A + B, Typhus, Tetanus, Pertussis, Polio, Malaria Prophylaxe

**elektrischer Strom:** 220 Volt/50 Hertz Wechselstrom – wie in Österreich.

Es wird empfohlen sich vor der Reise beim Außenministerium zu registrieren: [www.reiseregistrierung.at](http://www.reiseregistrierung.at) bei BMEIA (Bundesministerium, Europa, Integration, und Äußeres)

### Guinea-Bissau

Gehört zu den ärmsten Ländern der Welt, und ist touristisch kaum erschlossen. Eigentlich ist Guinea-Bissau auf der Karte nur ein recht kleiner Fleck an der Westküste Afrikas, war bis 1974 portugiesische Kolonie und ist nur 36.000 km<sup>2</sup> groß. Das Land liegt etwa auf halber Strecke zwischen dem Äquator und dem Wendekreis des Krebses, und hat ganzjährig tropisches Klima. Es grenzt im Norden an den Senegal mit dem gleichnamigen Grenzfluss und an Guinea im Süden und Osten. Die Regenzeit auf der Insel Kere erstreckt sich von etwa Mitte Mai bis Mitte September. Dann herrscht bis ca. Anfang November klare, trockene Luft, die später etwas diesig wird, und die Sonne etwas abschirmt. Das dem Festland vorgelagerte Bijagos Archipel umfasst etwa 88 Inseln und ist somit die größte Inselgruppe Afrikas. Wegen der dort vorkommenden Meeresschildkröten und Salzwasser-Nilpferde wurde das Gebiet bereits 1996 zum UNESCO-Biosphärenreservat ernannt. In dem riesigen Gebiet leben nur rund 5.000 Menschen.



**Abgeschleppt**  
Die Dämmerung ist die beste Zeit um auf große Barrakudas zu schleppen. Hier hat Martin ein schön gezeichnetes Exemplar gefangen

Fotos: www.hauer-naturfoto.at (4)

und skurril aussehende Baobab-Bäume auf der anderen Seite.

Dann lässt Quintino unser Boot im seichten Wasser entlang eines Mangrovenwaldes driften. Wieder kommen unsere Spinnruten mit den Poppern zum Einsatz. Überall gibt es Schwärme von kleinen Fischen, und immer wieder können wir auch größere beim Rauben beobachten. Schon nach einigen Würfen baut sich hinter meinem schnell geführten Popper eine rasante Bugwelle auf. Sekundenbruchteile später explodiert die Wasseroberfläche und ein brutaler Schlag geht durch meine Rute. Der Fisch reißt in wilden Fluchten meine Leine von der Rolle, und es dauert lange bis wir den Fisch das erste Mal sehen. Eine große Stachelmakrele ein sogenannter „Jack“ mit einem schwarzen Fleck am Kiemendeckel hat meinen Köder genommen und zieht eine Runde nach der anderen unter unserem Boot. Ich kriege den Fisch nur mit maximalem Druck an die Oberfläche, wo ihn Quintino sicher mit dem Schwanzwurzelgriff landet. Nach einem kurzen Fototermin darf der wunderschöne und

kämpferische Fisch wieder zurück in sein Element. Nach einem ausgiebigen Picknick mit Lunchpaketen geht unsere Bootsfahrt weiter. Der Wind hat aufgefrischt, und wir steuern wieder Kere an. An eine vernünftige Fischerei ist wegen der starken Wellen leider heute nicht mehr zu denken.

Auch an den nächsten Tagen kämpfen wir mit starkem Wind, der natürlich auch das sonst klare Wasser eintrübt. Die Fischerei mit den großen Ködern ist anstrengend, und trotz der stabilen Boote haben wir zeitweise Mühe das Gleichgewicht zu halten. Nach einem schattigen Picknick auf einer unbewohnten Insel steuern wir eine atemberaubende Stelle mit großen Felsen an. Quintino manövriert unser Boot trotz der enormen Strömung in eine ideale Position. Und nach wenigen Würfen erlebt Peter einen rasanten Drill, nachdem ein Jack Pompano seinen Stickbait attackiert hat. Der Fisch versucht die starke Strömung zu nutzen und hinter die scharfkantigen Lavafelsen zu flüchten. Doch unser Guide folgt geschickt mit dem Boot. Schließlich können wir den

unglaublich schönen Fisch landen. Er hat stolze 107 cm und lieferte einen unglaublichen Drill. Eigentlich wollten wir ihn wieder releasen, doch Quintino hat etwas anderes vor, und führt ein kurzes Gespräch mit seinem Mobiltelefon. Als er später einen weitläufigen Sandstrand einer großen Insel anläuft, wundern wir uns, denn plötzlich kommt eine Gruppe gut gelaunter Frauen und Mädchen aus dem Wald auf uns zu, und wir begreifen, dass er den Fisch den Frauen dieser Insel schenkt. Wir sind beeindruckt von der Fröhlichkeit dieser Menschen. Nach ein paar „Actionfotos“ bei der Übergabe des Fisches marschieren sie wieder zurück zu ihrem Dorf, um dort aus dem Fisch ein Festessen für ihre Familien zuzubereiten.

Als sich das Meer etwas beruhigt hat, fahren wir weg von den Inseln in Richtung Freiwasser, und halten Ausschau nach Schwärmen von Möven und Seeschwalben, die ins Wasser stoßen. Doch es dauert lange bis wir ein sogenanntes „Feeding frenzy“ entdecken. Quintino gibt Vollgas und in wenigen Minuten sind wir auf Wurfweite am Geschehen.



### Rasanter Drill

Red Snapper sind herrlich gefärbte Fische, die uns aber trotz ihrer oft geringen Größe harte Drills geliefert haben

## Infos und Kontakte

### Salmon Fishing Club

Marlies & Dr. Wim Ramakers  
Overkwartier 9, 6065 CM  
Montfort, Netherlands  
Tel: +31 475 541 365  
www.salmonfishingclub.com

E-Mail: ramakers@gmail.com

Vertretung Deutschland:  
stefanbenzinger@gmail.com

Vertretung Österreich:  
mario\_lange@msn.com



## Geschenk

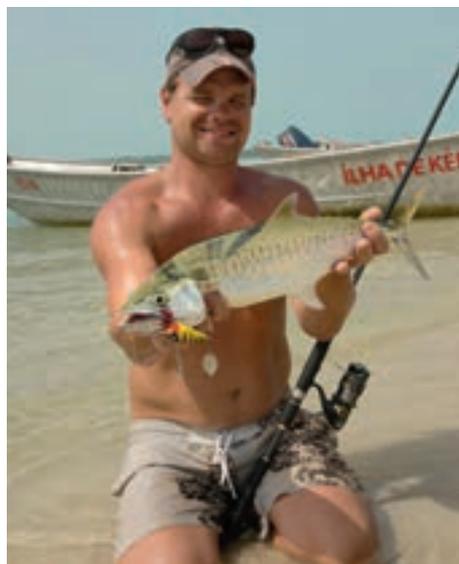
So sieht echte Freude aus. Der große Jack Pompano wird den Frauen der Insel übergeben, die für ihre Familien ein Festessen daraus bereiten

Schon beim ersten Wurf habe ich einen Fehlbiss. Kurz darauf packt der nächste Fisch zu und ich kann einen mittleren Jack landen. Dann ist aber Schluss, und so schnell wie er aufgetaucht ist, ist der Spuk auch wieder vorbei. Wir versuchen noch mehrmals solche Hotspots auf Zeit anzufahren, aber meist sind die rasanten Raubfische schon wieder weg und rauben bereits in hundert Metern Entfernung.

Da sich der Wind auch am nächsten Tag noch immer nicht beruhigt hat, versuchen wir es diesmal im Windschatten der großen Inseln auf Red Snapper. Wim Ramakers, der Organisator unserer Reise, hatte uns schon gewarnt: Diese Fische seien echte „Biester“. Nach dem Biss flüchten sie sofort in ihre Verstecke in den Lavafelsen. Sie dort wieder herauszubekommen, ist nahezu unmöglich. Unser Guide fährt diese Stellen ganz gezielt an, und wir beginnen mit kleinen Wobblern zu werfen. Schon nach fünf Würfen habe ich den ersten aggressiven Biss, auf den eine kurze Flucht folgt. Leider endet sie irgendwo in einem Felsspalt, und ich habe Mühe wenigstens meinen Wobbler zu retten. Denn natürlich haben wir von den passenden Modellen nur ganz wenige mit. Schon bald habe ich den nächsten Fisch im Drill, und dieses Mal halte ich sofort voll dagegen und kann nach einigen Minuten meinen ersten Red Snapper landen. Und auch wenn der Fisch bildhübsch ist, sein Maul ist voller spitzer Zähne. Ohne Zange sollte man den Köder eher nicht lösen. Auch meine Bootspartner Martin und Peter fangen in kurzer Zeit einige dieser schön gefärbten Fische, die jedes Mal einen spektakulären Drill liefern. Aber nicht nur Red Snapper attackieren unsere kleinen Wobbler, auch kleinere Jacks

bis etwa zwei Kilogramm und uns unbekannte Barschartige schießen aus ihren Verstecken und wollen mit unseren Ködern sofort wieder dorthin verschwinden. Nicht immer können wir das verhindern, und so verlieren wir den einen oder anderen Wobbler in den extrem scharfkantigen Lavafelsen.

Für den Nachmittag ist diesmal Trolling auf Barracuda angesagt. Auf den Bijagos Inseln werden immer wieder gewaltige Exemplare dieser eindrucksvollen Raubfischart gefangen. Die größten erreichen Gewichte bis zu 40 kg. Wir steuern mit unserem Boot tiefe Bereiche rund um die Insel Kere an, und schleppen dann mit etwa fünf bis sechs km/h in etwa sechs bis sieben Metern Tiefe. Als Köder verwenden wir zuerst selbst mitgebrachte große Wobbler,



## Neue Bekanntschaft

Eine weitere Fischart im Bijagos Archipel ist die Spanische Makrele oder Leerfish. Diese Fische sind extrem kampfstark und haben ein Maul voller scharfer Zähne

doch als sich längere Zeit nichts tut, bestücken wir unsere Ruten mit den Wobblern der einheimischen Fischer. Beim Blick auf diese Köder erübrigt sich die Frage, ob sie fängig sind: Unzählige Abdrücke von Barracudazähnen haben hier einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Und tatsächlich, es vergeht keine halbe Stunde und die Rute von Johannes wird nach hinten gerissen. Nach anfänglich heftiger Gegenwehr lässt sich der Fisch problemlos landen und hält für den Moment eines Erinnerungsfoto still. Mittlerweile ist es fast dunkel geworden, und der nächste Biss lässt die Rollenbremse aufkreischen und auch Martin kann einen schönen Barrakuda landen.

Zum Abendessen gibt's diesmal Kapitänsfisch, den Alex gefangen hat. „Eine eher seltene Fischart, die früher nur höhergestellten Persönlichkeiten wie z.B. Kapitänen vorbehalten war“, erzählt uns Laurent Durris der Lodgebetreiber. Im gleichen Gebiet kommt auch noch der sogenannte Otolith-Fisch, vor der besonders schön gezeichnet ist. Er erreicht Größen von über zwanzig Kilogramm und wird mit schweren Jigköpfen, bestückt mit Shads, in Grundnähe befischt. Gewichte um die hundert Gramm und mehr sind notwendig, um die Köder bei der starken Strömung in Grundnähe anbieten zu können.

**Abschluss.** Nach sieben Tagen im Paradies machen wir uns wieder auf den Weg nach Österreich. Es waren sieben Tage voller neuer faszinierender Eindrücke auf dem afrikanischen Kontinent, die immer in meinem Gedächtnis bleiben werden. Vor allem die unglaubliche Schönheit der Natur und die Offenheit und Freundlichkeit der Menschen vor Ort, haben mich beeindruckt. Auch wenn die Fischerei diesmal wetterbedingt nicht ganz optimal gelaufen ist, so haben wir doch verschiedenste Arten – auch in kapitalen Größen – gefangen. Die kampfstarken Fische zeigten uns im Drill eine völlig neue Dimension der Fischerei. Wehmütig verabschieden wir uns von Sonia und Laurent und ihrem tollen Team. Und natürlich auch von der Katze und dem Hund ...

Unser besonderer Dank gilt Marlies und Dr. Wim Ramakers, die die zum Teil abenteuerliche Reise perfekt organisiert haben. Ohne Wims jahrelange Erfahrung und seine guten Kontakte wären wir wohl nie auf unserer Trauminsel angekommen ...



# Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

## ZU VERKAUFEN

### DAUBELHÜTTE

an der Donau in Wien (im Revier Floridsdorf zwischen Nord-Brücke und Floridsdorfer-Brücke), sehr guter Zustand, Preis nach Vereinbarung.  
Tel. 0 676/741 12 94

**KOMPLETTE DAUBELANLAGE** mit einfachem Unterstand im Revier Dürnkrot zu vergeben, evtl. auch Platzübernahme.  
Tel. 0 664/731 90 607

### FISCHERHÜTTE

an der Donau in Wien, im Revier Freudenau (rechtes Ufer). Preis nach Vereinbarung.  
Tel. 0 680/322 32 44

### ANGELGERÄTE

Angelrolle Shimano Big Baitrunner Long Cast, Daiwa Regal-Z 4550 BRT, Spinnrute Cleveland 270 Heavy Spin, L 2,70 m, 2-tlg., Wurfg. 70-180; alles in gutem Zustand. Jedes

Stück 30,- Euro.  
Tel. 0 676/324 30 14

### FISCHERHÜTTE

bei Dürnkrot/March, 2006 neu aufgebaut, ca. 2,20 m hoch, Solaranlage vorhanden. VB: 15.000,- Euro.  
Tel. 0699/197 48 325

### „FISCH UND FANG“

1982 bis 1989 komplett, 1981 – 3 fehlend, 1979–1980 komplett, 1976–1977.  
Tel. 0 664/22 38 168

### RARITÄT

Alte Hardy-Kataloge (Hardys Angler's Guide) ab 1951 abzugeben. Tel. 0 664/390 33 43

## SUCHE

### ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten.  
Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

# A N G L E R B Ö R S E

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

*Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!*

Bitte ankreuzen:   Verkauf    Tausch    Such    Kontakt

---



---



---



---



---

**Name** ..... **PLZ/Ort** .....

**Straße** ..... **Telefon** .....

**Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.**

**Fax:** (01) 403 21 76-20  
**E-Mail:** redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 2/2019: **1. Februar 2019**

# Wiener Donaukanal

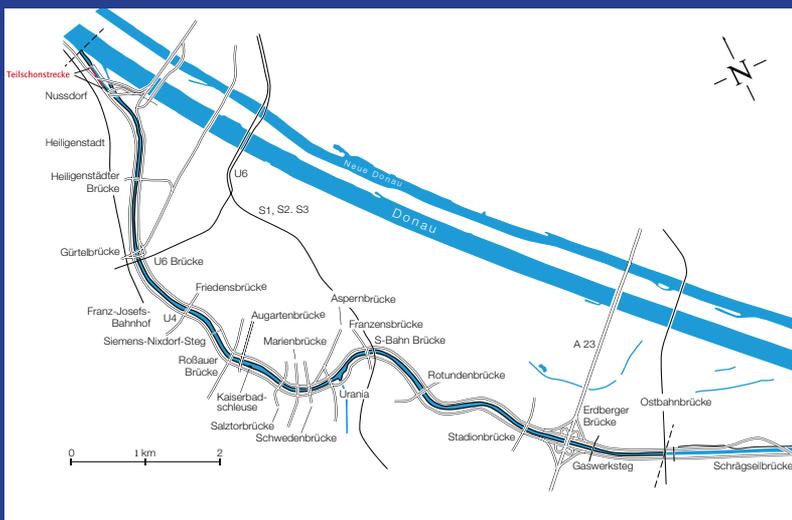
Der Donaukanal ist ein vielfältiges Fischereirevier im Herzen von Wien. Ein durchgehender Radweg bietet die Möglichkeit, das Revier zu erkunden, welches ebenso mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist. Er ist somit auch ein Top-Revier für's „Urban Fishing“ und für seinen ausgezeichneten Karpfen-, Zander, Hecht- und guten Weißfischbestand bekannt. Je nach Wasserstand und Uferbeschaffenheit weist der Kanal mäßige bis starke Strömung auf. Reviergrenzen: Vom Nußdorfer Sporn bis zur Ostbahnbrücke in Simmering.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Wels, Zander, Regenbogenforelle, Barbe, Barsch, Nase Aal, Aitel, Brachse, Laube, Rotaugen, Rotfeder, Aalrutte, Schleie, Schied

**Jahreskarten Mitglieder:**  
**Jahreskarten für Jugendliche:**

€ 131,-

€ 66,-



Erhältlich bei:



Verband der Österreichischen  
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Mail: [office@fischundwasser.at](mailto:office@fischundwasser.at)

Web: [www.fischundwasser.at](http://www.fischundwasser.at)

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Wien. Satz u. Druckfehler vorbehalten.



**NEU:  
Fischereingang  
Halle 3**

# DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

30. Internationale Messe für Jagd,  
Fischerei, Abenteuer Natur & Reisen

**21.-24. Februar 2019**  
Messezentrum Salzburg

Sonderschau:



Eine Veranstaltung der  
**Reed Exhibitions®**  
Messe Salzburg

**Fischerkarte  
vorweisen und  
€ 9 sparen!**

fischereimesse.at